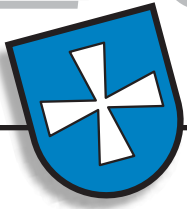


LUNGERN

INFORMIERT



Offiz. Mitteilungsorgan der Gemeinde Lungern

31. Oktober 2007 – Nr. 4

EDITORIAL

Abenteuer Gemeinderat

Ein ganz normaler Abend in Lungern, das Telefon klingelt, ein ganz normales Gespräch bis – hoppla, die Katze aus dem Sack kommt: «Wir möchten gerne mit dir, Kari, ein Gespräch führen mit der Frage: Bist du gewillt, Dich für die Gemeinde Lungern zu engagieren?»

Was kam, waren Fragen über Fragen. Gibt es viel Arbeit, was muss ich da machen, was sagt der Arbeitgeber, was meint die Familie, bin ich der mir gestellten Anforderung gewachsen?

Nach Gesprächen mit verschiedenen Personen und ein zweimaliges Überschlafen war die Entscheidung gefällt. Das Abenteuer Gemeinderat kann beginnen! Nomination, Wahltag, warten auf den Telefonanruf, ob es denn gereicht hat.

Den Wahltag werde ich wohl so schnell nicht vergessen und ich wünsche, dass so ein Tag auch einmal andere Gemeindeglieder erleben dürfen.

Amtseinführung. Da sitze ich nun in den «Heiligen Räumen» und bin gespannt, was da mit mir passiert.

Amtsaufgaben, Dokumente, Schlüssel und noch viel mehr. So gehe ich nach Hause mit der Gewissheit: So, nun bist du einer von ihnen.

Erste Gemeinderatsitzung. Ein wenig schüchtern und nervös betrete ich das Gemeinderatzimmer und siehe da, es sind alle sehr nett und freundlich. Beim ersten Mal darf ich einfach mal mithören, wie das so geht, «aber das ist dann nur heute so!» höre ich!

Spannend war der erste Abend im Gemeinderat. Übrigens auch eine Sitzordnung gibt es im Gemeinderatzimmer, Kari sitzt zuhinterst.

Nun sind schon 100 Tage vergangen und ich habe mich eingelebt.

Zum Schluss möchte ich noch alle Einwohner von Lungern dazu animieren: Reden wir miteinander und nicht gegeneinander; so können wir Probleme lösen.

Inäbnit Kari, Gemeinderat



Auf der Parzelle Bürglen soll das neue Jugendlokal und das Pfarrezentrum entstehen.

Ersatzbau für den «Bunker»

Bauprojekt Jugendlokal/Pfarrezentrum

Im Herbst 2006 begannen die Vorkehrungen für die Hauptarbeiten zum Tunnelausbruch für die Dorfumfahrung der A8 im Raume Lungern. Damit waren auch die Vorbereitungen zur Herrichtung des Geländes im Gebiet Hinti zwecks Deponierung von Ausbruchmaterial angelaufen. Spätestens seit dieser Zeit war bekannt, dass der bestehende Bunker im alten Luftschutzstollen unter der Kirche nach der Auffüllung des Gebietes Hinti nicht mehr benutzbar ist und so nach einer Ersatzlösung gesucht werden muss.

Der Einwohnergemeinderat hat daher eine Kommission für die Suche nach einer Ersatzlösung gewählt, in der nebst dem Einwohnerrat (Vorsitz) und einem Mitglied der Bunkerkommission auch der Kirchgemeinderat vertreten ist.

Sowohl dem Einwohnergemeinderat wie auch dem Kirchgemeinderat ist es wichtig, der Jugend von Lungern vor Ort wieder ein Lokal zur Verfügung zu stellen. Beide Räte sind an einer Zusammenarbeit interessiert und werden gemeinsam den Ersatzbau realisieren.

Nach verschiedenen Abklärungen zeichnete sich als Standort für den Ersatzbau des «Bunkers» das Gebiet Bürglen/Lungern im

Deponiegelände Hinti ab. Die Parzelle Bürglen gehört der Pfrundstiftung der röm.-katholischen Kirchgemeinde. Einwohnerge-

Fortsetzung Seite 3

IN DIESER NUMMER...

Neues aus der Ratsstube

...finden Sie auf **Seite 2**

Weitere Informationen der Einwohnergemeinde

...erfahren Sie ab **Seite 6**

Aus der Kirchgemeinde

Kapelle Betagtenheim Eyhuis **Seite 11**

Das Gewerbe informiert

Mehr dazu ab **Seite 12**

Neues von der Schule

Interessantes ab **Seite 15**

Lungern Tourismus

Englischsprachige Homepage **Seite 21**

Die Vereine informieren

Viel Neues erfahren Sie ab **Seite 22**

Protokolle 20. August 2007 bis 15. Oktober 2007

Aus der Ratsstube von Lungern

■ Leichenhalle

Die Kirchgemeinde erstellt neben der Pfarrkirche ein neues Ökonomiegebäude. Infolge dieser baulichen Veränderung muss gemäss dem Reglement des EWO für die Leichenhalle ein neuer und separater Stromanschluss erstellt werden. Die entsprechenden Arbeiten hat der Einwohnergemeinderat dem EWO und der Elektro Ming in Lungern übertragen.

■ Sommerlager in Thusis

Der FC Lungern, der Verein Sommerlager und viele freiwillige Helfer haben in der Zeit vom 4. bis 11. August 2007 ein Sommerlager für die Jugendlichen durchgeführt. Um die Teilnahme möglichst vielen Kindern zu ermöglichen, hat die Einwohnergemeinde Lungern einen Beitrag von Fr. 2'000.00 bewilligt.

■ Musikschulkommission

Für die Führung der gemeinsamen Musikschule mit der Gemeinde Giswil wird nur noch eine Musikschulkommission benötigt. Dieser gehören je drei Vertreter aus den Gemeinden Lungern und Giswil an. Im Hinblick auf diese neuen Strukturen haben Josef Vogler-Gasser und Franz Gasser-Gasser ihren Rücktritt eingereicht. Ihre Arbeit hat der Einwohnergemeinderat bestens verdankt. Die übrigen Mitglieder stehen weiterhin zur Verfügung und werden in der gemeinsamen Musikschulkommission mitwirken. Als Vertreter der Einwohnergemeinde Lungern für die Interessengruppe Eltern, Vereine hat der Einwohnergemeinderat neu in die Musikschulkommission Andreas Imfeld, Feldmusik Lungern, gewählt.

■ Vernehmlassung zum Ausländer- und Asylgesetz

Der Einwohnergemeinderat hat den Bericht und Antrag der beauftragten Kommission zur Ausarbeitung einer Vernehmlassung zum Entwurf der kantonalen Verordnung zum Bundesgesetz über die Ausländer und zum Bundesgesetz über das Asylwesen genehmigt und zum Beschluss erhoben. In seiner Stellungnahme erwartet der Einwohnergemeinderat, dass künftig vollständige und richtige Angaben über die Ausländer vom Amt für Migration an die Einwohnerkontrollen gemeldet werden. Wenn diese Angaben nicht richtig oder unvollständig sind, verursacht dies einen administrativen Mehraufwand und insbesondere kann die kantonale Steuerverwaltung ihre Veranlagungen nicht auf korrekte und umfassende Angaben von den

Einwohnerkontrollen abstützen. Im weiteren hat der Einwohnergemeinderat verlangt, dass der Regierungsrat die Einwohnergemeinden vorher anhört, bevor er Ausführungsbestimmungen über die wirtschaftliche Hilfe erlässt und bevor er Weisungen für die Unterbringung und Betreuung verabschiedet. Im weiteren wurde verlangt, dass der Beitrag der Einwohnergemeinden für die Integration der Ausländer konkreter und präziser formuliert wird.

■ Schulhaus Grossmatt

Beim Schulhaus Grossmatt funktionieren der Schacht und die Abwasserleitung nicht mehr. Die Anlagen müssen saniert werden und die entsprechenden Arbeiten dafür hat der Einwohnergemeinderat an die Firma Daniel Mathis, Giswil, übertragen.

■ Wanderweg Kaiserstuhl-Tritt-Risletenbord

Der Verantwortliche für die Wanderwege hat festgestellt, dass auf einem Wegstück dieses Wanderweges eine Felspartie abgebrochen ist und den Weg beschädigt und blockiert hat. Ein Augenschein an Ort und Stelle hat die zuständigen Personen zur Auffassung gebracht, dass eine Instandstellung zu kostspielig ist und der Weg auch auf anderen Abschnitten gefährdet ist. Aus diesem Grunde ist der Wanderweg mit sofortiger Wirkung geschlossen worden. Bei der nächsten Drucklegung der Wanderkarte wird dieser Wanderweg gestrichen. Die Bevölkerung und Wanderer werden daher gebeten, diesen Wanderweg nicht mehr zu benutzen und die Sperrung zu beachten.

■ Bewilligung Adventsmarkt

Dem OK für den Adventsmarkt wurde die Bewilligung erteilt, eine Tombola durchzuführen und den Adventsmarkt am 25. November 2007 durchzuführen.

■ Vernehmlassung zum Einführungs-gesetz zum Bundesgesetz über die Landwirtschaft

Der Einwohnergemeinderat hat die von der beauftragten Kommission ausgearbeitete Stellungnahme zum Entwurf für das Einführungs-gesetz zum Bundesgesetz über die Landwirtschaft und das bürgerliche Boden- und Pachtrecht zum Beschluss erhoben und unterstützt damit die Vorlage grundsätzlich. Abgelehnt wird die Aufhebung der kantonalen Bodenrechtskommission.

■ Stellungnahme zum Nachtrag Steuergesetz Einführung Flat Rate Tax

Der Einwohnergemeinderat hat die von der Finanzkommission ausgearbeitete Vernehmlassung genehmigt und zum Beschluss erhoben. Aufgrund des Bundesgerichtsurteils vom 1. Juli 2007 muss das
Fortsetzung auf Seite 4

Urnengänge

25. November 2007

Kantonale Vorlagen:

■ Hochwassersicherheit im Sarneraatal

16. Dezember 2007

Kantonale Vorlagen:

■ Volksbegehren der «Aktion pro Kantonsspital Obwalden» zur Änderung von Art. 16 des Gesundheitsgesetzes

■ Nachtrag zum Steuergesetz («Flat Rate Tax» ab 2008, unter Vorbehalt der Verabschiedung des Nachtrages und Unterbreitung der Volksabstimmung durch den Kantonsrat am 8. November 2007)

■ Nachtrag zur Kantonsverfassung (Ergänzung der Unvereinbarkeitsregelung, unter Vorbehalt der Verabschiedung des Nachtrages durch den Kantonsrat am 25. Oktober 2007)

Gemeindeversammlungen 2007/2008

Daten für die Gemeindeversammlung 2007

Die Herbstgemeindeversammlung findet am Donnerstag, 22. November 2007, in der Turnhalle Kamp statt.

Daten für die Gemeindeversammlungen 2008

Die Frühjahrsgemeindeversammlung findet am Donnerstag, 29. Mai 2008, in der Turnhalle Kamp statt.

Die Herbstgemeindeversammlung findet am Donnerstag, 20. November 2008, in der Turnhalle Kamp statt.

Martinigespräch 2007

Donnerstag, 8. November 2007

DIE EINWOHNERGEMEINDE INFORMIERT...

Fortsetzung von Seite 1

meinde und Kirchgemeinde, resp. Pfrundstiftung, werden gemeinsame Eigentümer. Um den Raumbedürfnissen des Jugendlokals gerecht zu werden, wurde die Kom-

mission um je zwei Vertreter und Vertreterinnen der Jungwacht und des Blaurings erweitert. Zusammen wurden Raumbedürfnisse abgeklärt und Wünsche aufgenommen.

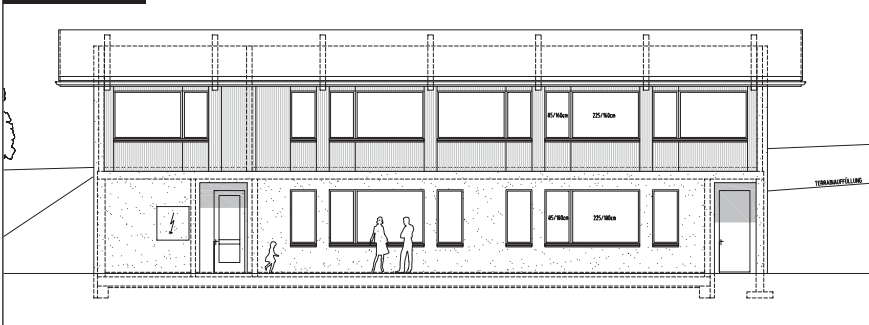
Schon bald wurde klar, dass neben einem Disco- und Aufenthaltsraum auch Lokalitäten für Jungwacht und Blauring gewünscht sind. So wurde mit der Planung begonnen, welche auf einem Boden die Disco mit DJ-Raum und Bar vorsieht und gleich anschliessend einen Aufenthaltsraum mit Billardtisch, Töggelikasten und Sitzgelegenheit zum Zusammenssein und Diskutieren. Vorgesehen ist auch eine kleine Küche, WC-Anlagen, Technik- und Installationsraum, sowie je ein Raum für Jungwacht und Blauring. Der Disco-Bereich wird in den Hang gebaut, um so die Lärmimmissionen gering zu halten.

Da das Gebäude auf das Land der Pfrundstiftung der röm.-katholischen Kirchgemeinde zu stehen kommt, entwickelte sich im Kirchgemeinderat der Wunsch nach eigenen Räumlichkeiten, indem der vorgesehene Dachstock zur Verwendung für die Pfarrei ausgebaut werden könnte. Immer wieder entstehen in Sachen Raumkapazitäten Engpässe, sei es für Pfarrei-, Vereins- oder sonstige öffentlichen Anlässe. Mit einem Pfarreizentrum könnten solche Engpässe behoben werden.

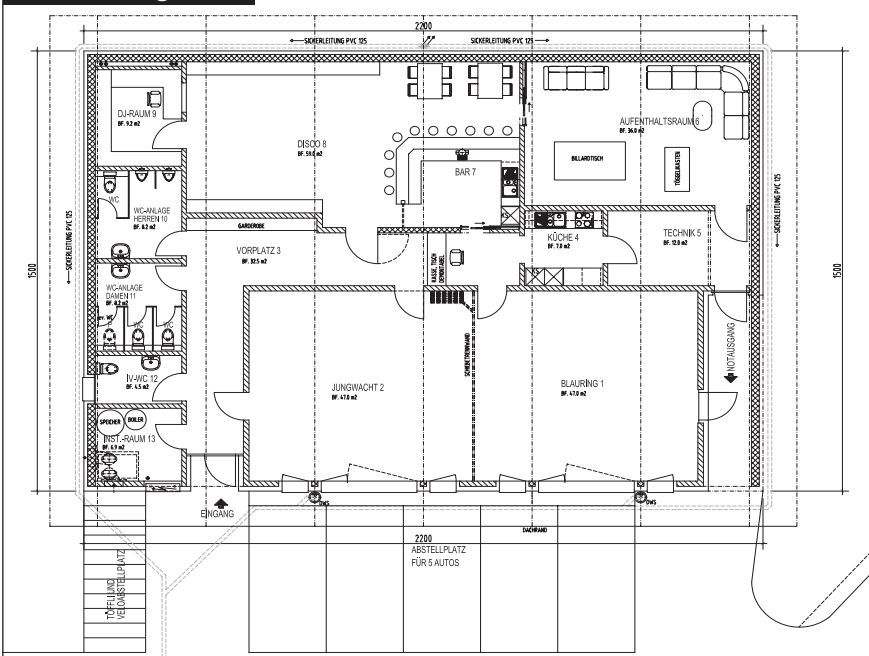
Aus der Idee wurde schon bald ein konkretes Projekt und der Kirchgemeinderat begann mit der Planung. So entsteht im Obergeschoss des neuen Jugendlokals ein Pfarreisaal mit separatem Eingang. Ebenso ist ein Sitzungszimmer geplant. Im weiteren wird ein grosszügiges Foyer entstehen, welches nebst Begegnungsort bei Pfarrei- oder Vereinsnännen auch für kulturelle Zwecke benutzt werden kann. Alle Pfarreiräumlichkeiten stehen selbstverständlich der ganzen Gemeinde zu Verfügung.

Der Einwohnergemeinderat wie auch der Kirchgemeinderat freuen sich, der Bevölkerung von Lungern gemeinsam das neue Jugendlokal und Pfarreizentrum vorzustellen und sind überzeugt, mit dem geplanten Gebäude die Bedürfnisse der jungen wie auch der älteren Generation von Lungern abzudecken und zu erfüllen.

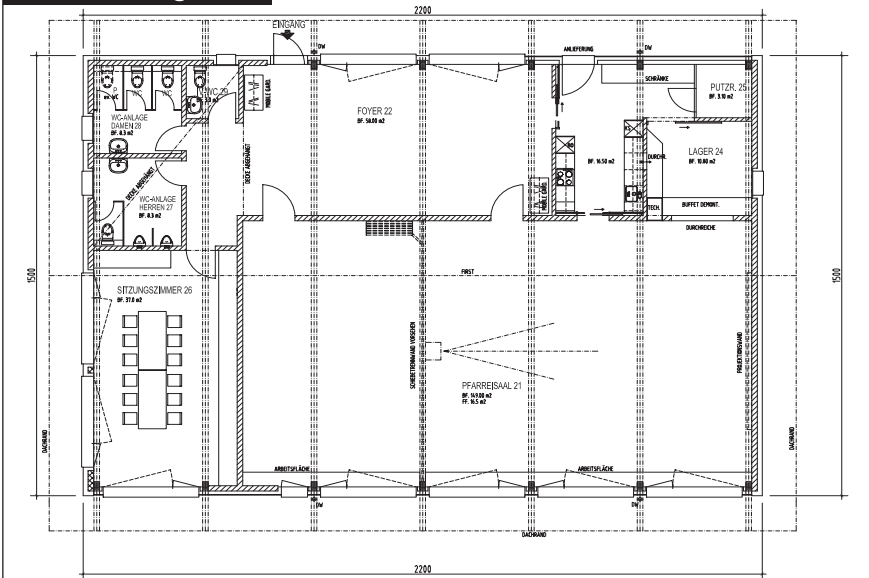
Nordansicht



Grundriss Erdgeschoss



Grundriss Dachgeschoss



Erhöhung der Abonnementsgebühren

Seit Schaffung des Informationsblattes der Gemeinde Lungern im Jahr 1997 ist der Abonnementspreis konstant bei Fr. 15.00 geblieben.

Aufgrund der steigenden Druck- und Portokosten ist eine Erhöhung um Fr. 5.00 auf neu Fr. 20.00 unumgänglich.

Wir bitten alle Abonnenten um Verständnis.

Fortsetzung von Seite 3

Steuergesetz korrigiert und überarbeitet werden. Der Regierungsrat hat sich zu einer Vorwärtsstrategie entschieden und die Einführung einer Flat Rate Tax mit einem Einheitssatz vorgesehen. Das System ist in der Schweiz einzigartig und relativ einfach zu handhaben und die tiefen und mittleren Einkommen werden markant entlastet. Gemäss Berechnung der kantonalen Steuerverwaltung bewirkt diese Gesetzesrevision für die Gemeinde Lungern folgende Steuerausfälle:

Einwohnergemeinde

Revision 2006: Fr. 728'000

Revision 2007: Fr. 230'000

Revision 2008: Fr. 379'000

Aus diesen Zahlen ist ersichtlich, dass für die Revision 2007/08 ein Steuerausfall von Fr. 609'000.– pro Jahr anfällt. Zusammen mit der Revision 2006 ergibt dies einen Ausfall von Fr. 1.33 Millionen oder 22% vom Niveau 2005.

Der Kanton will den Gemeinden wie bereits für das Jahr 2006 den Ausfall abfedern und den bestehenden Steuerstrategie-Ausgleich erhöhen. Die Berechnung der Steuerentwicklung in der Gemeinde Lungern mit der Annahme der Flat Rate Tax ergibt ein negatives Bild. Nur mit dem Steuerstrategie-Ausgleich erreicht Lungern im Jahre 2007 den Steuerertrag wie im Jahre 2005. Ab dem Jahre 2008 werden die Steuererträge für die Gemeinde Lungern sowohl mit dem zusätzlich vorgesehenen Ausgleich als auch mit einem berücksichtigten Wachstum von 3% unter den Steuerertrag des Jahres 2005 fallen.

Im Strategiepapier 2012+ des Kantons wird festgehalten, dass die Einwohnergemeinde Lungern mit einem kleinen Wachstum rechnen kann, aber zugleich auch festgestellt, dass die Entwicklung sowie die Zunahme der Bevölkerung unterdurchschnittlich ausfallen werden. Aus dieser Perspektive betrachtet ist es für die Einwohnergemeinde Lungern schleierhaft, weshalb der Regierungsrat zum Ergebnis gelangt, Lungern werde diese massiven Ausfälle innert nützlicher Frist aus eigener Kraft wieder erwirtschaften können.

Der Steuerstrategie-Ausgleich ist eine Anschubfinanzierung und die meisten Gemeinden des Kantons erhalten durch die Gesetzesänderung die Chance, sich entsprechend zu entwickeln und die finanziellen Mittel zu erwirtschaften. Aus verschiedenen Gründen ist dies leider nicht für alle Gemeinden möglich. Wie aus den

Unterlagen des Kantons ersichtlich ist, genügt die «Anschubfinanzierung» für Lungern nicht. Sobald der Steuerstrategie-Ausgleich ausläuft und für die Einwohnergemeinde Lungern wegfällt, fehlt ihr über eine halbe Mio. Franken an Steuereinnahmen. Aufgrund der errechneten Zahlen und den vorliegenden Vernehmlassungsunterlagen, kann der Einwohnergemeinderat Lungern der Vorlage nicht zustimmen.

Die Gemeinde Lungern unterstützt grundsätzlich die Stossrichtung des Regierungsrates, den Kanton Obwalden mit einer Vorwärtsstrategie positiv zu positionieren. Die vorgesehenen flankierenden Massnahmen genügen jedoch der Einwohnergemeinde Lungern in keiner Weise. Die Gefahr, dass die Einwohnergemeinde Lungern aufgrund der Steuerstrategie wieder in einen Bilanzfehlbetrag fällt, ist vorhanden. Als kurzfristige Massnahme müssen die Ausgleichszahlungen für die Einwohnergemeinde bis und mit dem Jahre 2011 erhöht werden und im weiteren muss der innerkantonale Finanzausgleich umgehend überarbeitet und der neuen Situation angepasst werden.

■ Datum Ablage der Vormundschaftsrechnung

Der Gemeinderat hat das Datum der Rechnungsablage für das Jahr 2007 auf Samstag, 15. März 2008, von 13.30 bis 15.30 Uhr, im Hotel Rössli festgelegt. Sämtliche Vormünder, Beiräte und Beistände, welche eine Rechnung zu führen haben, werden noch schriftlich eingeladen, die Rechnung mit sämtlichen Belegen und einem Bericht über das Mündel bis spätestens 21. Januar 2008 bei der Gemeindekanzlei einzureichen.

■ Vernehmlassung zur neuen Regionalpolitik und zum kantonalen Umsetzungsprogramm für die Jahre 2008–2011

Mit Brief vom 13. Juli 2007 hat das Volkswirtschaftsdepartement Obwalden den Gemeinden die Unterlagen zur Vernehmlassung für die neue Regionalpolitik mit dem kantonalen Umsetzungsprogramm zur Förderperiode 2008 – 2011 unterbreitet. Die vom Einwohnergemeinderat beauftragte Kommission hat folgende Stellungnahme erarbeitet und verlangt, dass der Abbau von regionalen Disparitäten nicht nur auf Bundesebene, sondern auch auf Kantonsebene anzustreben ist. Die Fördergelder für Basisinfrastrukturvorhaben fallen künftig weg. Damit wird die Gemeinde Lungern kaum mehr ein Projekt zur Unterstützung mit Investitionshilfegeldern anmelden können. Dies wird um

so mehr zutreffen, als Lungern gemäss dem Strategiepapier 2012+ nicht zu dem Raum gehört, der für das Gewerbe, die Industrie und für den Tourismus gefördert werden soll. Ebenso ist Lungern gemäss kantonalem Richtplan mehr für den Landschaftsschutz und den sanften Tourismus vorgesehen.

■ Sekretariat Gemeindekanzlei

Der Einwohnergemeinderat hat das Pensum für das Sekretariat der Gemeindekanzlei von 50% auf neu 60% erhöht. Damit wird dem Bürger sowie den Behördenvertretern eine angemessene Dienstleistung gewährleistet. Die Änderung des Pensums erfolgt mit Wirkung auf den 1. Oktober 2007.

■ Sanierung Hinterseestrasse

Heftige Niederschläge bei Unwettern haben im Gebiet «Schwendlen» die Hinterseestrasse erheblich beschädigt, im Wassergraben und bei der Brücke «Schwendlen» grosse Unterspülungen verursacht. Auch die Strasse wurde auf einer Länge von ca. 15 m unterspült. Eine Sanierung der Strasse in diesem Bereich ist dringend notwendig. Die Teilsame Ob-

Sperrgut-, Holz- und Eisenmulde

Bitte beachten Sie, dass die Mulden am 30. Oktober 2007 abgeräumt wurden!

Haben Sie schon gewusst...

...dass unser Informationsblatt auch als Geschenkabo erhältlich ist?

Informationen erhalten Sie bei der Gemeindeverwaltung Lungern.

An die Leserinnen und Leser

«Lungern informiert» möchte auch Bewohner/-innen von Lungern zu Wort kommen lassen. Wir bitten Sie daher, allfällige Beiträge an die Gemeindekanzlei Lungern, z. Hd. der Redaktionskommission, einzusenden. Auch können Bilder zu den Beiträgen abgedruckt werden (ab Fotos, Dias, Negativ-Filmen oder digital mit möglichst grosser Auflösung). Bitte beachten Sie bei der Eingabe der Beiträge die jeweiligen Redaktionstermine. Diese finden Sie in dieser Ausgabe unten auf Seite 28.

see hat eine Offerte für eine Holzkastenverbauung unterbreitet. Danach wird mit Kosten im Betrage von Fr. 20'449.40 zu rechnen sein. Den entsprechenden Auftrag hat der Einwohnergemeinderat der Forstverwaltung erteilt.

■ Malerarbeiten am Mauersockel Schulhaus Kamp, «alte Turnhalle»

Im Rahmen der Sanierung des Osttraktes, d.h. mit der Sanierung der Fenster im Sockelbereich sind zum Abschluss der Gesamtanierung des Osttraktes noch Malerarbeiten notwendig. Diese Arbeiten hat der Einwohnergemeinderat gemäss Offerte an Christoph Ming übertragen.

■ Genehmigung Bauabrechnung Oberdorfstrasse

Das Bauamt und der Kommissionspräsident der Oberdorfstrasse haben die Abrechnung über den Bau der Oberdorfstrasse erstellt. Die Gesamtkosten betragen Fr. 555'555.50.

Die für den Perimeterbeitrag massgeblichen Kosten ergeben sich wie folgt:

Gesamtkosten Fr. 555'555.50
abzüglich die Kosten für
die Strassenbeleuchtung .. Fr. 16'160.00
Die für den Perimeter
massgebende Kosten
betragen demnach **Fr. 539'395.50**

Der von der Stimmbürgerschaft in der Urnenabstimmung vom 4. April 2004 bewilligte Kredit von Fr. 570'000.00 wird eingehalten und nicht voll beansprucht. Dies gilt auch dann, wenn die Strassenbeleuchtung von der Röhrligasse zum Gräbliweg in einem späteren Zeitpunkt noch ausgeführt wird. Im Weiteren wird der für die Perimeterbeiträge massgebende Kostenrahmen von Fr. 540'000.00 eingehalten. Die Kosten für die Perimeterpflichtigen betragen Fr. 539'395.50 und davon geht zu Lasten der Grundeigentümer der Anteil von 70% im Betrage von Fr. 377'576.85.

■ Beitrag an Wiederherstellung Waldstrassen

Der Einwohnergemeinderat hat einen Beitrag der Einwohnergemeinde Lungern an die Kosten für die Wiederherstellung der Waldstrassen, die vom Unwetter im Jahre 2005 beschädigt worden sind, bewilligt.

■ Schwimmunterricht

Das neue Bildungsgesetz hat den Schwimmunterricht an der Volksschule obligatorisch erklärt. Damit muss das Gemeinwesen diesen Unterricht anbieten und darf von den Eltern keinen Beitrag mehr erheben. Für diesen Unterricht entstehen der Einwohnergemeinde Mehrkosten, die der Gemeinderat bewilligt hat.

■ Rechenschaftsbericht 2006 der Schule Lungern

Die Schulleitung hat den Rechenschaftsbericht für das Jahr 2006 unterbreitet und dem Gemeinderat dessen Genehmigung vorgelegt. Aus dem Bericht geht hervor, dass die Budgetvorgabe leicht unterschritten werden konnte.

■ Volksschule Globalbudget

Der Einwohnergemeinderat hat das vom Schulrat genehmigte Globalbudget 2007 für den Schulbetrieb zur Kenntnis genommen und soweit an ihm auch genehmigt.

■ Terminplan für Sitzungen im Jahre 2008

Der Einwohnergemeinderat hat den Terminplan für seine Sitzungen im Jahre 2008 verabschiedet und auch die Daten für die Gemeindeversammlungen im kommenden Jahr festgelegt. Dafür sind die Schulferien berücksichtigt worden.

■ Internetauftritt kantonales WEB-Portal

Die Wichtigkeit und Zweckmässigkeit einer WEB-Plattform für kantonale und kommunale interaktive WEB-Dienstleistungen gegenüber der Wirtschaft und den Bürgern sind ausgewiesen. Mit WEB-Services können Verwaltungsprozesse zukünftig effizienter gestaltet werden. Die orts- und zeitunabhängige Erledigung von Geschäftsfällen zwischen der Wirtschaft, dem Bürger und der Verwaltung wird an Bedeutung gewinnen. Für die Umsetzung der vom Bundesrat am 24. Januar 2007 verabschiedeten e-Government Strategie Schweiz sowie der Informatikstrategie des Regierungsrates vom 25. März 2003 bietet ein kantonales WEB-Portal eine ideale Grundlage. Mit einem WEB-Portal des Kantons können sich der Kanton und die Gemeinden einen weiteren Vorteil im Kantonsmarketing erarbeiten und sich als fortschrittliche, wirtschafts- und bürgerfreundliche Partner präsentieren. Der Einwohnergemeinderat hat beschlossen, das Projekt Web-Portal zu unterstützen und erklärte sich bereit, auf GemWeb der Firma i-web im Jahr 2008 umzusteigen.

■ Stellungnahme Tieferlegung und Doppelspurausbau Zentralbahn

Der Einwohnergemeinderat Lungern hat bereits im Rahmen der Vernehmlassung zum Gesetz über die Förderung des öffentlichen Verkehrs vom 15. Juli 2002 darauf hingewiesen, dass die Kostenbeteiligung für Lungern zu hoch sei. Die Erweiterung des Angebots im öffentlichen Verkehr durch die Tieferlegung der Zentralbahn und den Doppelspurausbau wirkt

sich für Lungern nicht in dem Masse vorteilhaft aus wie die finanzielle Beteiligung die Einwohnergemeinde belastet. Die Vorteile des öffentlichen Verkehrs fallen für Lungern bedeutend weniger attraktiv aus als für die übrigen Gemeinden an der Zentralbahn. Da aber 75% des Beitrages aufgrund der Wohnbevölkerung und nur 25% aufgrund der Anzahl Haltestellenabfahrten berechnet wird, wird diesem Umstand zuwenig Rechnung getragen. Zudem liegen für Lungern die Fahrtkosten noch höher, weil die Bergstrecke dazu benützt werden muss, währenddem für die Bahnbenutzer aus den übrigen Gemeinden die Fahrtkosten auf der Talstrecke erheblich günstiger ausfallen. Im Zusammenhang mit dem vorliegenden Projekt sieht der

Fortsetzung auf Seite 6

Fahrdienst für Lungern

Neu ab 1. Oktober 2007 über SRK

Anmeldung:
Einsatzzentrale Schweiz. Rotes Kreuz
Telefon 041 670 30 30

Inseraten-Annahme

Inserate können auch direkt bei der Gemeindeganzlei Lungern aufgegeben werden. Dort erhalten Sie ebenfalls Auskunft über mögliche Grössen, Preis, Erscheinungsweise usw.

Der Insertionsschluss ist gleich dem Redaktionsschluss.

Wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung	041 679 79 79
Sozialdienst	041 678 12 30
Bauamt	041 676 77 12
Pfarramt	041 678 11 55
Arzt	041 678 18 69

Auch kleine Inserate werden gesehen.

Gerne werden Sie von der Redaktionskommission oder von der Gemeindeganzlei beraten.

Fortsetzung von Seite 5

Einwohnergemeinderat seine Bedenken bestätigt, wonach die Gemeinde Lungern kaum von diesem Projekt profitieren kann, aber doch einen ganz erheblichen Beitrag an die Kosten leisten muss.

■ Erschliessung Gebiet Hag hydrogeologische Abklärungen zur Meteorwasserversickerung

An der Sitzung vom 19. September 2007 hat der Ausschuss der Ortsplanungskommission beschlossen, Abklärungen über die Meteorwasserversickerung auf P. 475 durch einen Geologen vornehmen zu lassen. Die Firma Geotest wurde mit den Arbeiten beauftragt, da sie die topografische Lage und Ortsverhältnisse am besten kennt.

Der Untersuchungsvorschlag sieht den Aushub von insgesamt drei Baggerschlitzten mit einer Tiefe von je ca. 5 m vor, in denen anschliessend je ein Versickerungsversuch durchgeführt wird. Die Aushubarbeiten werden vom Hydrogeologen begleitet, der auch das Profil der Baggerschlitzte aufnimmt und die Versickerungsversuche überwacht. Aufgrund der Versu-

che werden die spezifischen Sickerleistungen des Untergrundes berechnet und dienen künftig als Grundlage für die Dimensionierung von möglichen Versickerungsanlagen. Die Untersuchungen und Ergebnisse werden in einem Bericht zusammengefasst.

BAUBEWILLIGUNGEN

Der Einwohnergemeinderat hat die Baubewilligung erteilt:

- für den Anbau von Nasszellen / Lagerhaus auf P. 326 an die Genossenschaft Jugendheim Bruder Klaus;
- für ein Einfamilienhaus auf P. 1949 an Walker-Wirz Daniel und Susanne, Alp nach Dorf, Brünigstrasse 31;
- für ein Einfamilienhaus auf P. 1950 an die von Holzen Immobilien Treuhand, in Sarnen;
- für ein Einfamilienhaus auf P. 1948 an die von Holzen Immobilien Treuhand in Sarnen;
- für den Ersatz eines Nebengebäudes auf P. 395 an Halter-Meier, Alfred, Studenstrasse 19;

■ der Teilsame Lungern-Dorf für das Betonieren einer Teilstrecke der Seefeldstrasse, im Bereich ab Seefeldtürli bis Abzweigung zur Deltihütte;

■ Zumstein Peter, Seestrasse 6: für einen Anbau an das Wohnhaus auf P. 1503;

■ Gasser-Halter Michael und Franziska, Giswil: für den Neubau eines Einfamilienhauses, auf P. 1646;

■ Vogler-Hess Monika und Josef, Brünigstrasse 215, Bürglen: Einbau von Dachlukarnen, Neubau Dachstuhl und Anpassung der Fassaden, P. 645;

■ die Lauiverwaltung Obsee-Lungern: Änderung des Projektes zur Verbauung des Wichelgraben;

■ Ming-Halter, Josef, Brünigstrasse 32: Überdachung von Autoabstellplätzen auf P. 150;

■ Vogler-Imfeld, Martin und Edith, Mülibachersträssli 18: Ersatzbau für Wohnhaus mit Unterstand auf P. 991;

■ Gasser Hans, Brunnenmadstrasse 8, Bürglen, für einen Auto-Unterstand auf P. 617;

■ Optiker-Basko, Joseph, Thun, für einen Gartengeräteraum auf P. 1705.

Bis 12. November

Aufforderung zum Schneiden von Grünhecken und einhängenden Ästen in der Gemeinde Lungern

Laut Art. 60 und 61, Abs. 2 der kantonalen Strassenverordnung sind die Hecken längs der Strassen auf der Strassenseite und in der Höhe richtig zu beschneiden, sodass die Sicht nicht beeinträchtigt wird und die Trottoirbenutzer mit Regenschirm bei Regenwetter nicht behindert werden. Das Lichtraumprofil der Strasse ist von einhängenden Ästen auf eine Höhe von 4.50 m freizuhalten.

Dieser Vorschrift ist bis **spätestens 12. November 2007** nachzukommen, ansonsten die Einwohnergemeinde gemäss Art. 72 Abs. 4 der erwähnten Verordnung die notwendigen Massnahmen auf Kosten des Grundeigentümers durchführen müsste. Überdies wird auf die Strafbestimmungen der Strassenverordnung (Art. 72 Abs. 1) aufmerksam gemacht.

Einwohnergemeinderat Lungern

Offiziere, Kader, Mannschaft, Pikett

Feuerwehr Lungern: Probe-Daten 2008

Offiziersprobe	Frühjahr	Mittwoch	27. Februar 2008	20.00 Uhr
	Herbst	Mittwoch	13. August 2008	20.00 Uhr
Kaderprobe	Frühjahr	Montag	3. März 2008	20.00 Uhr
	Herbst	Montag	1. September 2008	20.00 Uhr
Mannschaftsprüfung	Frühjahr	Freitag	14. März 2008	20.00 Uhr
		Freitag	11. April 2008	20.00 Uhr
		Freitag	9. Mai 2008	20.00 Uhr
	Herbst	Freitag	12. September 2008	20.00 Uhr
		Freitag	3. Oktober 2008	20.00 Uhr
		Freitag	14. November 2008	20.00 Uhr
Pikettprobe	Frühjahr	Mittwoch	7. Mai 2008	20.00 Uhr
	Herbst	Mittwoch	1. Oktober 2008	19.30 Uhr

Feuerwehrmänner und -frauen gesucht!

Haben Sie Interesse, im Dienste der Allgemeinheit der Feuerwehr Lungern beizutreten?

Dann melden Sie sich bitte bei der Gemeindeverwaltung Lungern unter Telefon 041 679 79 79.

Feuerwehrkommando Lungern

ACHTUNG

Alarm für Feuerwehr immer unter

Nr. 118

ist schneller und wirksamer

A8 Umfahrung Lungern

Verschiedene Baustellen für die Umfahrung

Auf verschiedenen Haupt- und Nebenbaustellen wird an der Umfahrung von Lungern gebaut. Im Haupttunnel steht der Vortrieb Ende Oktober 2007 bei rund 600 m. Die ersten zwei Querverbindungen zum bereits im Rohbau erstellten Sicherheitsstollen sind ausgebrochen. Beim Nordportal ist der 80 m lange Tagbautunnel-Abschnitt bereits mehr als 50% betoniert. Ende Jahr beginnen die Betonarbeiten für die Betriebsgebäude, das Ventilationsgebäude und das Portal des Sicherheitsstollen. Im August 2007 sind die Vorbereitungsarbeiten für die Anpassungen an der Brünigstrasse beim Südportal gestartet worden. Dammschüttungen, Stützmauern und eine 60 m lange neue Brücke sind in Arbeit. In der Tunnelausbruchdeponie Hinti lagern bereits über 50'000 m³ Material. Der Ersatzbau Ökonomiegebäude bei der Kirche ist im Oktober 2007 fertiggestellt worden. Im Rahmen des Teilprojekts Tunnelwasserversorgung haben im September 2007 die Arbeiten für das neue Reservoir Röhrlü begonnen. Das Reservoir wird vom Kanton zusammen mit der Wasserversorgung Lungern Dorf erstellt. Um das Strassenwasser aus dem Bereich Südportal abzuleiten, wird der Summerweidgraben und der Höllbach ausgebaut, renaturiert und zum Teil ausgedohlt. Diese Arbeiten starten ebenfalls noch dieses Jahr.

Hoch- und Tiefbauamt Obwalden



Neue Zufahrt Liegenschaft Brand.



Arbeiten Brünigstrasse oberhalb Südportal.



Baustelle Ersatzbau Ökonomiegebäude bei Kirche.



Tagbautunnel-Abschnitt beim Nordportal.



Baustelle neues Reservoir Röhrlü für Tunnel.



Foundation neue Brücke beim Südportal.

Fr. 155'000.- an die Restkosten vom Unwetter 2005

Beitrag der Glückskette an die Gemeinden und öffentlich-rechtliche Körperschaften

Nach dem Unwetter 2005 setzte der Regierungsrat eine Kommission «finanzielle Hilfe Hochwasser 2005» ein, in der jede Gemeinde vertreten war. Diese Kommission hat die Aufgabe, die Spendengelder möglichst gerecht zu verteilen. Auch die Gemeinden und öffentlich-rechtlichen Körperschaften (Korporationen, Teilsamen etc.) konnten ihre anrechenbaren Restkosten aus dem Unwetter 2005 der Glückskette anmelden. Die Glückskette hat nun an ihrer Sitzung vom 16. August

2007 definitiv einen grosszügigen Beitrag von gesamthaft Fr. 12'130'000.- an den Kanton Obwalden zu Gunsten der betroffenen Gemeinden und öffentlich-rechtlichen Körperschaften zugesprochen. Die Kommission «finanzielle Hilfe Hochwasser 2005» hatte diese nun zu verteilen. Dabei mussten die Kriterien der Glückskette eingehalten werden. Der Spendenbeitrag soll solidarisch, unter Berücksichtigung der Betroffenheit und der finanziellen Leistungsfähigkeit eingesetzt

werden, so dass damit eine echte Hilfe zur Lösung der Probleme erreicht wird. Aufgrund dieser Kriterien erhielt die Gemeinde Lungern Fr. 155'000.- an ihre verbleibenden Restkosten des Unwetters 2005. Die Gemeinde Lungern war ja glücklicherweise relativ wenig betroffen, verglichen mit anderen Gemeinden in Obwalden, dennoch ist sie sehr erfreut über diesen Beitrag. Sie möchte der Glückskette und damit allen Spenderinnen und Spendern herzlich danken.

Fast 39 Jahre im Dienste der Bevölkerung

Zum Rücktritt von Hans Zumstein infolge Pensionierung

Am 30. November 2007 wird Hans Zumstein, ehemals Gemeindebuchhalter und Gemeindesteuerverwalter in Lungern, in den wohl verdienten Ruhestand treten. Der Zeitpunkt ist daher gekommen, innezuhalten und auf sein berufliches Wirken während 32 Jahren für die Gemeinde Lungern und für fast sieben Jahre im Dienst der kantonalen Steuerverwaltung zurück zu blicken. Während beinahe 39 Jahren hat Hans Zumstein seine ganze Kraft in den Dienst der Öffentlichkeit gestellt und der Bevölkerung von Lungern gedient. Diese sehr lange Zeitspanne beruflichen Schaffens und Wirkens in unserer äusserst schnell verrinnenden Zeit verlangt Achtung, Respekt und vor allem ein herzliches Vergelt's Gott!

Am 15. März 1968 haben die Einwohner- und die Bürgergemeindeversammlung beschlossen, die verschiedenen zahlreichen Verwaltungen von Stiftungen, Fonds und die Gemeindekasse, insgesamt 34 separate Verwaltungen, in eine zentrale Verwaltung, nämlich in die Gemeindebuchhaltung, zusammenzufassen. Dafür hat der Gemeinderat die Stelle des Gemeindebuchhalters geschaffen. Im Lokalblatt von Lungern, «D'r Lungerer», hat der Gemeinderat ein Stelleninserat für die Besetzung dieser neuen Stelle veröffentlicht. Als Bewerber meldete sich ein Hans Zumstein aus Amerika, was den Gemeinderat sehr erstaunt hat, denn niemand aus der Behörde kannte diesen «Amerikaner». Nachforschungen haben dann ergeben, dass es sich um Hans Zumstein, Sohn des Zumstein-Kiser Albert, Studenstrasse, handelte. Der Gemeinderat hat daraufhin die Wahl vorgenommen und Hans Zumstein reiste per Schiff nach Europa und in die Schweiz zurück. Den Dienstantritt haben Gemeinderat und Hans Zumstein auf den 1. Juni 1969 vereinbart. Sein erstes Büro befand sich an der Bahnhofstrasse 25, Werner Imfeld-Bünter, und war im Anbau «eingrichtet». Seine ersten Büromöbel waren ein kleiner Tisch und ein Stuhl, die er freundlicherweise von der Vermieterin auf Zusehen erhalten hatte, um wenigstens sitzend die weiteren Schritte planen zu können. Hans Zumstein musste als Gemeindebuchhalter im wahrsten Sinne des Wortes bei Null anfangen. Mit seinem Optimismus und seiner Neigung zu effizientem und raschem Arbeiten gelang es ihm, schnell ein Büro einzurichten, aufzubauen und die damals modernen Maschinen usw. zu beschaffen und sich dienstbar zu machen. Mit der Verlegung des Büros der Gemeinde-

buchhaltung und Einwohnerkontrolle in das Gebäude der Obwaldner Kantonalbank veränderte sich in den folgenden Jahren der Aufgabenbereich von Hans Zumstein in einem Rhythmus von «presto bis zu vivace». Hans Zumstein hat mit den Aufgaben der Gemeindebuchhaltung für die Einwohnergemeinde, für die Bürgergemeinde und für



Geht in Pension: Hans Zumstein.

die römisch-katholische Kirchgemeinde begonnen. Die Belange der Einwohnerkontrolle waren ihm ebenfalls übertragen. Dazu gehörte auch die Ausstellung von Identitätskarten, Passempfehlungen, die Entgegennahme von An- und Abmeldungen der Einwohner und die Führung des darauf beruhenden Stimmregisters und die Durchführung der Volkszählungen 1970 und 1980. Später kam auch die Ausstellung von Giftscheinen als Bewilligungen zum Kauf von giftigen Stoffen dazu. Weiter wurde ihm die Führung der Zivilschutzstelle übertragen. Als Ortsquartiermeister hat er die Verbindung zu den einquartierten Truppen gepflegt und dafür gesorgt, dass sich Kader und Mannschaft in Lungern wohl fühlen konnten. Dazu reservierte er Zimmer, Unterkünfte, Lagerräume und ein Depot für die Munition; er verwaltete die Unterkunft im Schulhaus Grossmatt und bemühte sich um die Einquartierung von Truppen in den Zeiten der Zwischensaison in Lungern. In der Hauptsaison vermietete er diese Räume als Ferienlager, um der Gemeinde einige Einnahmen zu beschaffen. Die Friedhofverwaltung hat Hans Zumstein ebenfalls betreut. Mit der Gemeindebuchhaltung war damals auch das Inkasso der Steuern verbunden.

Mit Beschluss vom 20. September 1978 hat der Gemeinderat Hans Zumstein als Gemeindesteuerverwalter gewählt und die entsprechenden Aufgaben ihm übertragen. Fortan hatte er zwei wichtige Gebiete,

nämlich die Gemeindebuchhaltung und die Gemeindesteuerverwaltung wahrzunehmen. Dieser Umstand führte zur Schaffung zweier Lehrstellen in der Verwaltung, um das grosse Arbeitspensum bewältigen zu können. Die Funktion des Steuerverwalters hat in besonderer Weise das Interesse von Hans Zumstein geweckt, weshalb er mit der Kantonalisierung des Steuerwesens auf den 1. Januar 2001 in die Dienste der kantonalen Steuerverwaltung übergetreten ist. Trotzdem konnte die Gemeinde immer wieder auf seine lange Erfahrung und sein grosses Wissen im Bereich der Gemeindefinanzen usw. zurück greifen.

Hans Zumstein hat immer in freundlicher und helfender Art seine Arbeiten ausgeführt und den fragenden Menschen sachlich geantwortet. In welcher Funktion auch immer er gefragt war, es durften alle Menschen seine Hilfe erfahren oder seinen Rat erhalten oder einen Hinweis für das Bewältigen von Schwierigkeiten bekommen. Insbesondere zeichnete Hans Zumstein immer eine sehr klare und mitfühlende Kollegialität zu seinen Mitarbeitern und Lehrlingen aus. Vertrauliches konnte mit ihm besprochen werden in der Gewissheit, dass er dieses wohl verwahrte. Sein sachbezogenes Schaffen liess Spaltungen oder Zerwürfnisse zwischen Mitarbeitern nie zu. Darin liegt auch der Grund des immer offenen und aufbauenden Arbeitsverhältnisses während allen Jahren seines Schaffens mit den Mitarbeitern und auszubildenden jungen Menschen. Gewissenhaft, sach- und fachkompetent sowie sorgfältig hat Hans Zumstein alle seine Arbeiten wahrgenommen und dabei das allgemeine und öffentliche Interesse der Gemeinde und damit eben der Mitmenschen gewahrt und besonders gefördert. Nicht die Frage: «was bringt's miär?» bildete für ihn den Anfang, sondern was dient dem Allgemeinwohl, was nützt allen. In dieser Auffassung hat Hans Zumstein gedient, sehr lange gedient und dafür danken wir ihm ganz herzlich und wünschen ihm alles Gute, Gottes Segen und viel Freude und Beschaulichkeit im nächsten Lebensabschnitt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung.

Wir begrüßen herzlich unseren neuen Steuerverwalter **Frunz Hermann**. In seiner Tätigkeit ab Mitte November wünschen wir ihm viel Erfolg und Freude und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Zivilstandsnachrichten

Unsere neuen Erdenbürger

11. August 2007

Halter Simon Elias, von Lungern OW, Sohn des Halter-Windlin Martin, von Lungern OW, und der Halter-Windlin Franziska, von Kerns OW und Lungern OW

20. August 2007

Caluori Kilian, von Bonaduz GR, Sohn des Caluori-Herzog Gianreto, von Bonaduz GR, und der Caluori-Herzog Astrid, von Schongau LU, Beromünster LU und Bonaduz GR

25. August 2007

Kreuzer Zoe, von Betten VS und Oberwald VS, Tochter des Kreuzer-Sigrist Rinaldo, von Betten VS und Oberwald VS, und der Kreuzer-Sigrist Luzia, von Sarnen OW, Betten VS und Oberwald VS

6. September 2007

Shala Fiona, von Serbien und Montenegro, Tochter des Shala Xhavit, von Serbien und Montenegro, und Shala Valentina, von Serbien und Montenegro

7. September 2007

Imfeld Fabienne, von Lungern OW, Tochter des Imfeld-Ettlin Josef, von Lungern OW, und der Imfeld-Ettlin Pia, von Kerns OW und Lungern OW

13. September 2007

Zumstein Samuel, von Lungern OW, Sohn des Zumstein-Helfenstein Anton, von Lungern OW, und der Zumstein-Helfenstein Monika, von Sempach LU und Lungern OW

28. September 2007

Imfeld Silvan, von Lungern OW, Sohn des Imfeld-Lussi Andreas, von Lungern OW, und der Imfeld-Lussi Ida, von Stans NW und Lungern OW

Das Ja-Wort gegeben

20. Juli 2007

Gasser-Kiser Monika, von Lungern OW und Sarnen OW, und Gasser-Kiser Patrick, von Lungern OW, wohnhaft in Lungern, Rosenweg 6

3. August 2007

Ming-Balmer Cornelia Isabella, von Niederglatt ZG und Wilderswil BE, wohnhaft in Niederglatt ZG, und Ming-Balmer Jamal, von Marokko, wohnhaft in Lungern, Feldgasse 4

24. August 2007

Vogler-Buess Petra, von Wenslingen BL und Lungern OW, und Vogler-Buess Josef Wilhelm, von Lungern OW, wohnhaft in Lungern, Diesselbacherstrasse 9

3. Oktober 2007

Henning-Spiekermann Heike, von Deutschland, und Henning-Spiekermann Rüdiger, wohnhaft in Lungern, Brünigstrasse 62

5. Oktober 2007

Gygax-Zumstein Corinne, von Lungern OW und Seeberg BE, wohnhaft in Bürglen, Sattelmattstrasse 20, und Gygax-Zumstein Marcel von Seeberg BE, wohnhaft in Rüderswil BE

Unsere Verstorbenen

29. Juni 2007

Eckhardt Georges, geb. 23.11.1919, von Frankreich, wohnhaft gewesen in Lungern, Bergstrasse 8

28. Juli 2007

Vogler-Vogler Alois Werner, geb. 31.12.1921, von Lungern OW, wohnhaft gewesen in Lungern, Bergstrasse 14

9. August 2007

Ming Peter Josef, geb. 19.10.1943, von Lungern OW, wohnhaft gewesen in Lungern, Dörflistrasse 15

25. August 2007

Gasser Peter, geb. 22.03.1979, von Lungern OW, wohnhaft gewesen in Lungern, Brünigstrasse 54

7. September 2007

Ming-Halter Louise Marie, geb. 23.03.1931 von Lungern OW, wohnhaft gewesen in Lungern, Bergstrasse 11

27. September 2007

Imfeld-Funke Paul Johann, geb. 21.02.1933 von Lungern OW, wohnhaft gewesen in Lungern, Chilenwaldweg 7

4. Oktober 2007

Gasser-Bucher Margrith, geb. 03.10.1923 von Lungern OW, wohnhaft gewesen in Lungern, Betagtenheim Eyhuis

23. Oktober 2007

Omlin Armin Walter, geb. 16.09.1953, von Sachseln OW, wohnhaft gewesen in Lungern, Bärenweg 4

Wir gratulieren...

Den 80. Geburtstag feiern am

22. Dezember 2007

Vogler-Andermatt Ernst, Bergstrasse 12, 6078 Lungern

25. Dezember 2007

Vogler-Imfeld Marta, Dörflistrasse 23, 6078 Lungern

8. Januar 2008

Ming-Käslin Marie, Röhrligasse 49, 6078 Lungern

11. Februar 2008

Furrer-Zurgilgen Marie, Obseestrasse 15, 6078 Lungern



Foto: Hanny Sutter

Den 85. Geburtstag feiern am

21. November 2007

Bürgi-Muri Siegfried, Betagtenheim Eyhuis, 6078 Lungern

26. Dezember 2007

Gasser-Gasser Erna, Betagtenheim Eyhuis, 6078 Lungern

28. Dezember 2007

Vogler Martha, Bahnhofstrasse 9, 6078 Lungern

12. Februar 2008

Bürgi-Gasser Franz, Gehrenstrasse 2, 6078 Lungern

25. Februar 2008

Ming-Denzler Marie, Betagtenheim Eyhuis, 6078 Lungern

Den 91. Geburtstag feiert am

27. November 2007

Bürgi-Imfeld Marie, Feldgasse 11, 6078 Lungern

Den 95. Geburtstag feiert am

3. Dezember 2007

Gasser-von Ah Johanna, Röhrligasse 28, 6078 Lungern

Den 96. Geburtstag feiert am

30. November 2007

Wyss-de Laigue Madeleine, Ledistrasse 10, 6078 Lungern

Silberne Hochzeit, 25 Jahre, feiern am:

24. Dezember 2007

Niederberger-Gemmet Paul und Daniela, Ski + Berghäuser Schönbüel, 6078 Lungern

26. Dezember 2007

Pajovic-Petrovic Srbobran und Olga, Rosenweg 4, 6078 Lungern

Es ist möglich, auf die Publikation von Zivilstandereignissen zu verzichten. Daher kann es sein, dass die Zivilstandsnachrichten nicht vollständig sind.

Beschlussfassung an ausserordentlicher Generalversammlung

Fischereiliche Eigenbewirtschaftung des Lungenersee

An einer ausserordentlichen Generalversammlung im Jahre 2006 hat der Verein Fischerfreunde Lungern mit seinen 150 Mitgliedern folgenden Beschluss einstimmig gefasst: «Die Fischerfreunde Lungern bitten den Gemeinderat Lungern, beim Regierungsrat Obwalden die Eigenbewirtschaftung des Lungenersees unter gleichzeitiger Aufhebung des Freiangelrechts zu beantragen.»

Daraufhin hat der Einwohnergemeinderat Lungern mit Beschluss vom 13. November 2006 eine Kommission mit den Herren Andreas Gasser, Gemeindepräsident; Hansruedi Vogler (neu: Karl Inäbnit), Gemeinderat; Geri Kiser, Tourismusverein; Karl Gasser, Daniel Ming und Paul Häner,

alle Fischerfreunde Lungern, gegründet. Der Auftrag der Kommission lautet:

■ die Vor- und Nachteile einer eigenen Fischereibewirtschaftung des Lungenersees gründlich zu klären und

■ zu prüfen, welche Konsequenzen für die Gemeinde oder eventuell für eine von ihr damit beauftragte Organisation entstehen, wenn die Fischereibewirtschaftung im Lungenersee von der Gemeinde übernommen und einer von ihr beauftragten Organisation übertragen wird.

Eine Arbeitsgruppe erarbeitet zur Zeit das Konzept zur Eigenbewirtschaftung und hat in Gesprächen und Tagungen mit anderen Seebewirtschaftern (Wägitalersee, Sihlsee, Melchsee-Frutt, Tourismusverant-

wortlichen und Finanzfachleuten) die Machbarkeit geprüft. Im Dezember 2007 wird die Kommission das Konzept zu Händen des Einwohnergemeinderates verabschiedet. Die Kommission steht auf Grund der gewonnenen Erfahrungen einer Eigenbewirtschaftung sehr positiv gegenüber. Dies ganz besonders auch in Würdigung des vom Regierungsrat Obwalden revidierten Kantonalen Richtplanes 2006–2020, in dem Lungern als naturnaher Erholungsraum sowie als Wohngemeinde mit lokalem Gewerbe eingestuft wird. Als Wohngemeinde mit sanftem Tourismus drängt sich die Attraktivitätssteigerung des Lungenersees als Fischereigewässer regelrecht auf.

Paul Häner

Einmaliges musikalisches Werk

CD mit Jodel- und Naturjuiz-Melodien, gespielt von Monika Morard auf der Orgel der Pfarrkirche Lungern

Kirchgängerinnen und Kirchgänger kennen das feine Orgelspiel unserer Organistin Monika Morard und sind von ihrem Spiel sehr angetan. Seit Monika Morard in Lungern wohnt, amtiert sie als Organistin in unserer Pfarrei. Sie umrahmt und begleitet mit der Orgel Sonntags- wie auch Beerdigungsgottesdienste und sonstige kirchliche Anlässe in unserer Pfarrkirche und beeindruckt mit ihrem reinen und feinfühligem Orgelspiel so manche Gottesdienstbesucher.

Seit einiger Zeit spielt Frau Morard auf der Orgel nicht nur Kirchenmusik, sondern auch mit viel Gefühl und Hingabe ausgesuchte Jodel- und Naturjuizmelodien. Wer bereits in den Genuss eines solchen Orgelklanges kam, ist zutiefst beeindruckt und bewegt von den einfühlsamen sowie auch feierlichen Melodien.

Jodelkompositionen auf der Orgel zu spielen, begann Monika Morard anlässlich eines Beerdigungsgottesdienstes. Seither werden diese Kompositionen auf der Orgel

immer wieder für Gottesdienste gewünscht. An die Pfarrei gelangen häufig Anfragen, ob es einen Tonträger mit ihrer Orgelmusik zu kaufen gebe. Der Kirchgemeinderat hat nach diesem grossen Interesse beschlossen, mit Monika Morard eine CD mit ausgesuchten Jodel- und Naturjuizmelodien aufzunehmen, gespielt auf der Orgel der Pfarrkirche Lungern.

Die Aufnahmen erfolgten vor kurzer Zeit und die CD wird noch vor Weihnachten käuflich sein. Die Organistin Monika Morard hat mit diesem Solo auf der Orgel der Pfarrkirche ein einmaliges musikalisches Werk geschaffen.

St. Martins-Einzug in Lungern

Der St. Martins-Einzug in Lungern findet in diesem Jahr am **Samstag, 10. November 2007**, statt. Alle Kinder und Erwachsene sind wieder herzlich eingeladen, den Heiligen bei seinem Ritt durchs Dorf zur Kirche zu begleiten.

Aus Verkehrssicherheitsgründen wird die Brünigstrasse ab ca. 17.30 Uhr gesperrt. Abmarsch des Martins-Zuges, bestehend aus Fahndelegationen und Fackelträgern der Jugendorganisationen, der Bläsergruppe Lungern-Schönbüel und einer Reitergruppe des Reitsportzentrums Bifing-Ballenberg, ist um 17.40 Uhr beim Alten Kirchturm.

Gemeinsam ziehen wir dann in einem Fackel- und Laternenzug zur Pfarrkirche

hinauf, in der um 18.00 Uhr ein Familiengottesdienst zum Fest des Hl. Martin stattfindet, in dem die Mantelteilung nachgespielt wird.

Im Volksmund bekannt ist der Hl. Martin durch die Legende, dass er an einem kalten Winterabend als Soldat am Stadtrand von Amiens seinen Offiziersmantel mit einem Bettler teilte.

Der Hl. Martin und die Reitergruppe werden auch in diesem Jahr bereits vor dem Einzug eine Runde durch Obsee, Diesselbach und das Unterdorf reiten, um die Botschaft des Hl. Martin zu den Menschen zu tragen.

Dirk Günther, Pfarreileiter

Kirchgemeindeversammlung der röm.-katholischen Kirchgemeinde Lungern

Die Kirchgemeindeversammlung findet am Dienstag, 27. November, um 20.00 Uhr, in der alten Turnhalle statt.

Ökonomiegebäude

Die Bauarbeiten sind abgeschlossen und das Ökonomiegebäude hinter der Kirche kann seinen Bestimmungen übergeben werden.

Einweihung am 9. Dezember 2007

Kapelle Betagtenheim Eyhuis

Im Rahmen zukünftiger Bauetappen beim Betagtenheim Eyhuis haben der Kirchgemeinderat und der Stiftungsrat des Betagtenheims beschlossen, einen Erweiterungsbau der Kapelle im Seniorenhaus zu realisieren.

Ein Andachtsraum im Haus unserer Seniorinnen und Senioren hat für die Pfarrei und Kirchgemeinde einen hohen Stellenwert.

Mit der Wohnsitznahme unseres geschätzten Seelsorgers Kaplan Hans Gasser konnte die Seelsorge im Betagtenheim intensiviert werden und es konnten regelmässige Gottesdienste an Werk-, Sonn- und Feiertagen für die Bewohner angeboten werden. Diese fanden zunächst in einem für diesen Zweck hergerichteten Raum statt, der nach Bedarf vergrössert werden konnte und so auch Angehörigen und älteren Pfarreimitgliedern die Möglichkeit zur Teilnahme an diesen Gottesdiensten bot.

Nicht nur wegen des exponierten Ortes unserer Pfarrkirche, sondern auch aufgrund des daraus resultierenden beschwerlichen Zugangs unserer Kirche für ältere Mitbürger sind die wertvollen Gottesdienste im Betagtenheim auch in Zukunft unverzichtbar.

Daraus wuchs die Überlegung, eine Kapelle mit spezifisch sakralen Charakter zu verwirklichen. Eine Baukommission, bestehend aus Kirchgemeinderats-, Stiftungsratsmitgliedern und Seelsorgern, beschäftigte sich mit diesem Vorhaben.

Für die künstlerische Gestaltung des liturgischen Raumes wurde der anerkannte Künstler Alois Spichtig aus Sachseln angefragt, dessen einfühlsame Kirchenraumgestaltungen immer von edler Schlichtheit geprägt sind mit einem Blick für ursprüngliche, elementare Wesentlichkeit.

Der Chorraum der Kapelle wird in Form einer Apsis an der Südfassade des Betagtenheimes angebaut. Das Halbrund der Apsis



wird im Boden aufgegriffen und in einem Kreis vollendet. Der Kreis ohne Anfang und Ende gilt als Symbol des Ewigen und der Vollkommenheit. Das Zentrum des Kreises bildet der Altar, auf dem das zentrale Ereignis der Eucharistie gefeiert wird. Die Deckenbeleuchtung nimmt die Form des Bodenkreises auf in Gestalt von dezente Lichtquellen in Anlehnung an die biblische Zahl zwölf. Die Wände sind in weissem Klosterputz gehalten.

Ein farbiges Chorfenster auf der Seeseite der Apsis durchgehend von Decke bis Boden mit Lichteinwirkung versinnbildlicht das ahnende, durchscheinende Licht der Auferstehung. Die Nische für den symmetrisch zum Chorfenster angeordneten Tabernakel ist im gleichen Mass wie die

Fensterbreite ausgespart. Das Ewig-Licht wird von der Decke in den Raum gehängt und versinnbildlicht die Anwesenheit unseres mit verschwebendem Schweigen daseienden Gottes.

Die Kapelle wird als eigenständiger, liturgischer Andachtsraum separat zugänglich sein und so den Bewohnerinnen und Bewohnern des Betagtenheims auch die Möglichkeit zu persönlicher Besinnung, zu Gebet und Meditation geben.

Die Einweihung der Kapelle durch Kaplan Hans Gasser, der wesentlich zur Verwirklichung des Projekts beigetragen hat, ist am Sonntag, den 9. Dezember 2007, vorgesehen.

Pfarrleitung und Kirchgemeinderat

Malerarbeiten
Fassadenarbeiten

CAMAL Gasser Daniel
Malergeschäft

Eistrasse 4
6078 Lungern
Tel. 041 678 11 05
Natel 079 632 95 28
Fax 041 678 11 07

Adventsfenster in Lungern

Auch in diesem Jahr möchte der Pfarreirat auf Grund des grossen Anklangs die Aktion Adventsfenster durchführen. Familien und Einzelpersonen, die sich bereit erklären ein Adventsfenster zu gestalten, melden sich bitte bis zum 25. November bei Beatrice Imfeld-Berger in Bürglen, Telefon 041 678 16 14.

Angabe des Wunschdatums ist möglich, es besteht auch wieder die Möglichkeit der Begegnung und ein Abend der offenen Tür.

Pfarreirat Lungern

Vogler

- Bauherren-Beratung
- Schätzungen
- Gutachten
- Beurteilung von Bauschäden
- Parzellierungen

Architekturbüro:
Franz J. Vogler, dipl. Arch. FH
Mitglied Expertenkommission STV

Seeweg 6, 6078 Lungern
Telefon 041 678 17 10
Telefax 041 660 96 53
Mail: arch.vogler@bluewin.ch

Sunnis Bäckerei

Im modernen Betrieb ist das «Gspiri» wichtig

In der Nacht um 2.00 Uhr geht's los, am Freitag bereits eine Stunde vor Mitternacht. Zwei Stunden vor Arbeitsbeginn fängt die grösste Knetmaschine mit dem «hebbeln» an. Die Zutaten für das Brot werden am Abend vorher vorbereitet. Per Computer gesteuert macht die Maschine zuverlässig ihre Arbeit wenn die meisten Menschen noch schlafen oder noch nicht schlafen. Sogar der Bäckermeister Hans Vogler hat um diese Zeit noch seine Ruhezeit.

Vieles ist computergesteuert in der grossen Backstube, die mit einer Backstube wie man sie früher kannte, nichts mehr zu tun hat. Der ganze Betrieb ist modern eingerichtet. Im Untergeschoss befindet sich das Lager und die technischen Räume, im Parterre die Produktion, das Büro und der Verkauf. Da bringt ein Silo-Lastwagen bis zu 11 Tonnen Mehl und es wird in die Silos von Sunnis eingepumpt, so wie man es heute mit der Milch macht. Die Zutaten zu den Backwaren werden vom Computer dosiert, aber er braucht die genauen Angaben. Dazu ist der Mensch immer noch wichtig, «äs bruicht eister nu ds Gschpiri» vom Bäcker. Das Mehl hat nicht immer die gleiche Qualität. Die Nuancen fangen schon auf dem Acker an. Wetter und Weizensorten haben einen grossen Einfluss und der Meister in der Backstube muss sorgfältig ausprobieren in welchem Verhältnis die Zutaten gemischt werden sollen. Auch wenn heute moderne Maschinen zur Verfügung stehen, braucht es die gute Hand und die Erfahrung des Bäckers, z.B. auch beim Einstellen des Etagen- und des Umluftofens und auch beim Formen des Brotes. Bei Sunnis wird das Brot handgeformt. Dadurch können weichere Teige gemacht werden und das Brot bleibt länger frisch.

Alte Rezepte und viel Tradition

Die Handarbeit ist auch in der Konfekt- und Torten-Konfiserie gefragt. Vor Weihnachten werden eigene Pralinen gemacht, an Ostern originelle Hasen geformt. Wo findet man



Foto: Hanny Sutter

Hans Vogler, Sunnis Bäckerei, und sein motiviertes Team.

sonst Hasen in Schwinghosen? Dank der Fertigung bestimmter Artikel und viel Handarbeit können die Lehrlinge eine umfassende und grundlegende Berufsausbildung machen. Lehrlinge ausbilden ist eine anspruchsvolle Sparte im Betrieb. Bäckermeister Hans Vogler beschäftigt 23 Personen, davon fünf Lehrlinge. Die Backwaren werden an vier Verkaufsstellen verkauft. In Lungern im Dorf und in Obsee, in Giswil und in Sachseln. Sechs verschiedene Lieferungen gehen täglich an den Hasliberg. Pro Tag werden 10–12 Brotsorten aus einem Sortiment von 30 Sorten gebacken. Daneben gibt es Kleinbrot, Gipfeli, Silserli, Dauerbackwaren, traditionelle Backwaren und die Saisonartikel.

Die alten Rezepte vom Grossvater, dem Sunnissepp, werden sorglich verwahrt und auch gebraucht. Sunnis Nussgipfel kennt und liebt man seit Generationen. Vor 90 Jahren hat der «Sunni» im Dorf eine Bäckerei eröffnet und ist mit seiner Familie von der Sonne in Obsee ins Dorf gezogen.

Nach seinen Lehr- und Wanderjahren und

der Meisterprüfung hat Hans Vogler 1987 das Geschäft von Vater Sepp übernommen. Im Jahre 1999 hat er einen grossen Umbau gewagt.

Dank einer guten Zusammenarbeit mit seinen Angestellten und einem grossen Arbeitseinsatz kann er sein Geschäft erfolgreich führen. Langjährige Angestellte gehen ihm zur Hand. Sepp Hermann arbeitet schon 18 Jahre im Betrieb und die ehemaligen Stiften Freddy Ming, Esther Kehrli und Martina Zumstein sind nach ihren Wanderjahren wieder in Sunnis zurück gekommen. Es sind erprobte Leute, die die Nacharbeit nicht scheuen, da ist der Meister nicht allein.

Sein Hobby ist die Jägerei. Das chronische Schlafmanko kann ihm schon etwa einen Streich spielen. Er lacht: «Wenn er einmal auf der Lauer einschläft, kann dafür ein Reh weiter leben!» Die Schwingerei interessiert ihn sehr, da verpasst er keinen Gang und darum tragen seine Osterhasen auch Schwinghosen.

Hanny Sutter

Sutter AG
www.sutter-hp.ch

6078 Lungern
Tel. 041 679 75 00

SUTTER

Fahrzeug-
Metall-
Stahl-
Storen-
BAU

Bewährtes und Neues vereint

Westiform Holding AG

Das in der visuellen Kommunikation im Bereich Innen- und Aussenwerbung in Europa führende Schweizer Familienunternehmen hat im August 2007 seinen Holding-Sitz von Köniz/BE in den Kanton Obwalden, Gemeinde Lungern, verlegt.

Mit der US-Firma Westinghouse beginnt 1948 die Geschichtsschreibung dieser Gesellschaft, welche damals unter dem Markennamen «westiflor» die Fabrikation von Kaltkathodenröhren in Lausanne aufnahm. 1959 übernahm die Familie Imfeld in einem Management-Buyout von den Amerikanern die Abteilung Westinghouse-Neon und seit 1977 ist Niklaus Imfeld Hauptaktionär dieses bekannten Unternehmens, welches seit vielen Jahren unter der Marke «Westiform» ihre Produkte und Dienstleistungen national, europa- und weltweit erfolgreich in den Märkten absetzt.

Am neuen Sitz der Westiform Holding AG oberhalb dem Weiler Bürglen/OW mit fesselndem Blick über den Lungerersee vom Rigi bis in die Berner Hochalpen befindet sich der 2003 gebaute Tagungsort der Westiform Gruppe. Die zeitgemäss ausgestatteten Konferenzräume, Büros, Verpfle-

gungsstätten, Gästezimmer, das Ökonomegebäude und in der Mitte das 300-jährige, vollständig renovierte Gäste-, wohn- und Wellhaus der Vorfahren werden rege benützt. Hier ist der Kraftort für die leitenden Führungskräfte, verdienten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Verwaltungsräte, Aktionäre, Familienmitglieder, aber auch für viele Geschäftsfreunde, die aus allen Erdteilen als Gäste zu Besuch verweilen und von der Schönheit Obwaldens und unseres Schweizerlandes emotional immer stark beeindruckt sind.

Die Westiform Holding AG hat ein Aktienkapital von CHF 9 Mio, der konsolidierte Umsatz beträgt CHF 120 Mio. In der operativen Firmengruppe werden 500 Mitarbeitende und über 30 Auszubildende beschäftigt. Wichtige Produktionsstandorte mit vortrefflich ausgerüsteten Fabriken befinden sich in der Schweiz, Deutschland (2), Tschechien und Shanghai. Weitere Westiform-Standorte sind in Frankreich, Österreich, Hong Kong, USA und Japan für die grosse Kundschaft tätig.

Die wirtschaftlichen Aussichten der Westiform sind ausgezeichnet. Zudem ist die Nachfolgeregelung innerhalb der Familie und des Führungskaders optimal gelöst.

Die Ansiedlung der Westiform in Bürglen/OW ist nach Angaben von Niklaus Imfeld auf die erfolgreiche, unternehmerfreundliche Politik des Gemeinderates Lungern sowie der Organe des Kantons Obwalden zurückzuführen. Allen Behörden und der ganzen Bevölkerung möchte er dafür seinen allerbesten Dank aussprechen.

Advändsmärt Lungrä

Sonntag, 25. November 2007
11.00 – 17.00 Uhr

Auskünfte erteilt Kathrin Gasser,
Telefon 041 678 17 19

Betrieb geht weiter

Panoramawelt Lungern-Schönbüel

Montag, 22. Oktober 2007, 10.00 Uhr:
Information von Paul Niederberger,
Geschäftsführer und VRP der Panoramawelt Lungern-Schönbüel AG.

Gerne informieren wir Sie, dass die neuen Kapitalstrukturen gesetzt sind und der Betrieb der Panoramawelt Lungern-Schönbüel AG weiter geht. Durch die neuen Kapitalstrukturen haben wir das Vertrauen von neuen Geldgebern gewonnen und dürfen somit wieder positiv in die Zukunft sehen. Jedoch konnten aus Formalitätsgründen die Verträge bis zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht unterzeichnet werden. Auch das Panorama Reisecenter wird als Tourismusbüro und Informationsstelle wie auch SBB-Ticketverkauf und Wartsaal weiterbetrieben.

Wir bitten den Ort Lungern und seine Bewohner um Verständnis, dass wir den Sommer hindurch den Sesselbahnbetrieb zwischen Turren und Schönbüel nicht aufrechterhalten konnten. Wir haben Ihnen bewusst sehr wenige Informationen weiter gegeben, denn wir standen den ganzen

Sommer unter grossem Druck und haben mit viel Hoffnung alles daran gesetzt, den Betrieb schnellstmöglich wieder aufzunehmen.

Wir werden Sie in Nahe liegender Zeit über die Presse mit weiteren Details bezüglich der Finanzstrukturen orientieren. Ich bin stolz, dass die Panoramawelt in Lungern erhalten bleibt und überzeugt, dass sich die schönste Ortschaft in Obwalden mit ihrem See und den Bergen künftig ein starkes touristisches Standbein sichern kann.

Übrigens, der Saisonkarten-Vorverkauf läuft wiederum mit 15% Ermässigung bis zum 15. November 2007 bzw. 10% bis zum 30. November 2007.

Wir hoffen, Sie wieder bei uns begrüssen zu dürfen.

Paul Niederberger



Der Betrieb der Panoramawelt Lungern-Schönbüel geht weiter... Für die kommende Wintersaison 2007/08 suchen wir deshalb Teilzeitmitarbeiter aus Lungern für folgende Bereiche:

Seilbahn- und Skiliftmitarbeiter,
Angestellte für Buffet und Service
sowie weitere Teilzeitmitarbeiter

Gerne beschäftigen wir auch Rentner, welche noch Lust am Arbeiten haben.

Sind Sie flexibel, belastbar und haben Freude an Tourismus-Arbeit? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf:

Panoramawelt Lungern-Schönbüel
Paul Niederberger

Tel. 041 678 14 85

Natel 079 765 30 85

paul.niederberger@panoramawelt.ch

www.panoramawelt.ch



Spitex Obwalden / Eyhuis Lungern Neuregelung des Mahlzeiten- dienstes in Lungern

Am 1. Januar 2007 hat die neue Spitex Obwalden die Organisation des Mahlzeitendienstes in Lungern übernommen. Im Laufe der ersten Monate hat sich gezeigt, dass die Planung der Einsätze von Sarnen aus eher schwierig ist. Da die Zubereitung der Mahlzeiten bereits im Eyhuis erfolgt, war es nahe liegend, mit dem Eyhuis nach einer Lösung zu suchen.

Der Gemeinderat Lungern hat nun beschlossen, dass auch die Einsatzplanung ab 1. Oktober 2007 dem Eyhuis übertragen wird. Wir freuen uns über diese Entscheidung, da wir der Überzeugung sind, dass dies für Lungern eine gute Lösung ist.

Wir danken allen, die zum guten Gelingen mitgeholfen haben. Für Anfragen zum Mahlzeitendienst wenden Sie sich ab 1. Oktober direkt ans Eyhuis in Lungern.

SPITEX Obwalden

Werner Ampert
Geschäftsführer ad interim



Seit 1. Oktober haben wir im Eyhuis die Organisation des Mahlzeitendienstes für Lungern übernommen. Für die Bevölkerung von Lungern, Bürglen und Kaiserstuhl heisst das, dass sie bei Bedarf Mittagessen (inkl Suppe, Salat oder Kompott und Dessert) direkt beim Küchenteam Eyhuis bestellen können. Es kann aus drei verschiedenen Menüs, eines davon fleischlos, ausgewählt werden. Wir bieten auch Diätmenüs an. In hygienischen Thermoboxen liefern die Mahlzeitenverteiler/-innen den Kunden die Mahlzeiten warm und essensbereit nach Hause. Wir legen Wert auf eine täglich frisch zubereitete, ausgewogene, abwechslungs- und vitaminreiche Mahlzeit. Eine Mahlzeit kostet Fr. 18.– und wird den Kunden monatlich in Rechnung gestellt.

Telefonnummer Küche direkt: 041 679 71 95. Bei Neubestellungen oder Absagen bitte 24 Stunden vorher die Küche kontaktieren.

Die Einsatzplanung, Abrechnung und Betreuung der Mahlzeitenverteiler/-innen wird von der Verwaltung Eyhuis koordiniert. **Ansprechperson ist Frau Monika Gasser-Zurfluh, Verwaltung Eyhuis.**

Dank den freiwilligen Mahlzeitenverteiler/-innen können wir den Mahlzeitendienst in Lungern aufrechterhalten. Dies freut uns sehr. Wir hoffen auf eine angenehme Zusammenarbeit mit der Kundschaft und den Fahrer/-innen.

Eyhuis Lungern
Markus Geiser, Hausleitung

Im Dienst der Öffentlichkeit Neue Stiftungsrats- mitglieder im Eyhuis Lungern

Als neue Stiftungsräte für das Betagtenheim Eyhuis konnten Frau Daniela Imfeld-von Moos sowie Herr Sepp Amgarten-Berchtold gewonnen werden. Wir danken den beiden Persönlichkeiten für ihre Bereitschaft, diese verantwortungsvolle Aufgabe im Dienste der Öffentlichkeit zu übernehmen.

Robert Imfeld, Stiftungsratspräsident

Nach 26 Jahren Rücktritt von Francis Baer aus dem Stiftungsrat des Betagtenheim Eyhuis

Francis Baer ist an der Sitzung vom 4. Juli 2007 aus dem Stiftungsrat des Eyhuis verabschiedet worden. Er gehörte dem Stiftungsrat während 26 Jahren an. In seine Amtszeit fiel die Planung und der Bau des Betagtenheimes sowie der Erweiterungsbau von 1996. Als Mitglied der Betriebskommission hat er sehr umsichtig und kompetent das Geschehen im Eyhuis mitgeprägt. Er hat immer prägnant Stellung zu Fragen und Problemen bezogen. Seine Meinung hatte Gewicht.

Francis Baer gilt der Dank der Kolleginnen und Kollegen des Stiftungsrates wie auch der Öffentlichkeit für sein langjähriges Engagement für das Eyhuis. Unsere besten Wünsche begleiten ihn und seine Frau Pia im wohl verdienten Ruhestand.

Robert Imfeld, Stiftungsratspräsident

Medizinischer Notfall

144

Auch für OW/NW

Gumelu Lungrä

An die Bevölkerung von Lungern

Leider ist es uns aus personellen Gründen nicht mehr möglich, den Fasnachtsumzug und den «Stoibsuiger» weiterzuführen. Wir hoffen, dass jemand diese Tradition weiterleben lässt.

Wir bitten um Verständnis und danken für die langjährige Treue.

Bei herrlich warmem Wetter Herbstwanderung 2007

Die Herbstwanderung der Primarschule Lungern fand an einem herrlich warmen Montag statt, welche von viel Sonne, noch mehr begeisterten Gesichtern und fröhlichem Gelächter begleitet wurde.

Kindergarten und Unterstufe

«Der Kindergarten und die Unterstufe machten sich am 17.09.2007, um 9.00 Uhr, gemeinsam auf den Weg. Er führte uns vom Schulhaus Richtung Seilbahnparkplatz. Dort empfingen uns die Kinder von Obsee. Wir liefen stufen- und klassendurchmischten den Weg am See entlang und näherten uns Schritt für Schritt der Badi in Bürglen. Am Picknickplatz angekommen knurrten unsere Mägen nach Cervelats, Bratwurst, Fladenbrot und anderen Herbstwanderungs-Köstlichkeiten. Um 13.00 Uhr verabschiedete sich die Unterstufe vom Kindergarten und machte sich auf den Weg weiter dem See entlang zurück nach Lungern. Der Kindergarten gönnte sich eine kurze Zugfahrt zurück. Zufrieden blicken wir zurück auf einen erlebnisreichen Spätsommertag.»

Angela Gasser, Klassenlehrperson US a

Mittelstufe I

«Wir sind mit dem Zug auf den Brünig gefahren. Dann sind wir auf die Feldmoosalp gelaufen. Dort hat es ein kleines Bächlein. Wir haben dort Mittagspause gemacht. Nach zwei Stunden sind wir aufs Chäppeli runter gewandert. Dort haben wir eine WC-Pause gemacht. Nachher marschierten wir zum Bahnhof. Dort haben wir uns verabschiedet.»

Lisa

Mittelstufe II

«Für die Herbstwanderung versammelten sich alle 5. und 6. KlässlerInnen auf dem Seilbahnparkplatz. Von dort liefen wir durch die Walchi zur Schäri hinauf. Oben angekommen assen wir unser Mittagessen. Am Feuer brätelten wir unsere Würste. Wir Mädchen machten Spiele und die Jungs vergnügten sich mit einer Tannzapfenschlacht. Mit vollen Bäuchen liefen wir weiter über den Brünig. Dann zum Käppeli und schliesslich runter zum Bahnhof. Es war zwar ein bisschen anstrengend, aber lustig war es auf jeden Fall!»

Myriam

«Während der Mittagsrast bastelte ich mit Markus und Patrick ein Hüttli aus Moos und Ästen. Das war sehr toll!»

Robert

«Mir hat die Herbstwanderung sehr gut gefallen, besonders weil wir mit den älteren Schülern und Schülerinnen gingen. Nur hat mir nicht so gut gefallen, dass wir so viel laufen mussten. Auch toll fand ich, dass wir die Pois mitnehmen durften, weil ich habe wieder etwas gelernt. Poi ist eine ursprünglich neuseeländische Tradition durch die einst die Krieger ihre Handgelenke stärkten. Heute wird es v.a. als Unterhaltung und zu Musik gespielt, es ist eine Art Tanz mit 2 Bällen an Kordeln.»

Selina

«Phu, endlich Mittagspause! Sarah, Isabella und ich haben eine Brücke mit einem kleinen Staudamm gebaut. Danach liefen

wir ins Chäppeli, wo wir die 3./4. Klassen antrafen. Wir rutschten noch ein paar mal die Rutsche runter, bevor wir dann nach Hause gingen.»

Aimée

«Der Zmittagsplatz war sehr gut ausgewählt! Wir hatten viel Platz zum Essen und Spielen. Sogar ein kleines Bächlein hatten wir. Es war zwar am Anfang ein bisschen streng, aber gut. Es hat Spass gemacht einmal mit Herrn Küns und Frau Truttmanns Klasse auf die Herbstwanderung zu gehen. Auf dem Chäppeli haben wir noch andere Klassen getroffen.»

Eveline

Text: Sandra Hegglin; Bilder: Markus Frey



Von der Pädagogischen Hochschule (PHZ) direkt nach Lungern

Manuela Woermann bringt neuen Wind in IOS Team

Als dieses Jahr die ersten Absolventinnen und Absolventen der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz in Luzern (PHZ) ihre Diplome entgegennehmen konnten, war auch Manuela Woermann aus Sarnen unter den frischgebackenen Lehrpersonen mit Hochschulabschluss. Manuela Woermann ist in Sarnen aufgewachsen und sie hat im Obwaldner Hauptort auch die Primar- und anschliessend die Kantonsschule absolviert. Darauf entschloss sie sich, die neue Ausbildung zur Lehrperson für die Sekundarstufe I an der PHZ zu machen. In ihrem Spezialfach belegte Manuela Woermann Heilpädagogik. Später gedenkt sie in Heilpädagogik auch noch einen Master zu machen. Lungern hat Manuela Woermann schon während mehreren Stellvertretungen in der Ausbildungszeit kennen gelernt. Ihr Wunsch war es gewesen, in unserer Gemeinde die erste Stelle als Lehrerin anzutreten.

SCHULE LUNGERN: Welches, Manuela Woermann, war der eigentlich gewichtigste Grund, der Sie dazu bewog, nach Ihrer Matura gerade den Beruf einer Lehrerin zu wählen?

Manuela Woermann: Nach der Matura wusste ich lange nicht, was ich eigentlich machen wollte. Ich habe drei Jahre lang Praktika in verschiedenen pädagogischen Institutionen absolviert, gearbeitet und auch ein Studium in Pädagogik begonnen. Erst nach dieser Zeit des Schuppers und der Einblicke gewinnen, wusste ich, dass ich Lehrerin werden wollte. Der gewichtigste Grund ist für mich die Arbeit mit den Jugendlichen.

SCHULE LUNGERN: Was glauben Sie, sind die wichtigsten Eigenschaften, die eine Lehrperson in der heutigen Zeit besitzen muss, damit sie Kindern in der Schule noch das geben kann, was sie brauchen?

Manuela Woermann: Das ist eine sehr schwierige Frage. Was brauchen die Jugendlichen heute? Ich denke, der Katalog an Kompetenzen ist lange. Für mich ist es das Wichtigste, dass die Jugendlichen selbstbewusste, verantwortungsbewusste und mündige Menschen sind und werden. Von daher sind die wichtigsten Eigenschaften, die eine Lehrperson haben sollte, Einfühlungsvermögen, Offenheit, Begeisterungsfähigkeit, Kreativität, Freude an Wissen und eine Orientierung an den Stärken der Jugendlichen.

SCHULE LUNGERN: Als Sie die Ausbildung zur Sekundarlehrperson begannen, begann auch die Institution, die Ihnen das Rüstzeug dazu geben sollte, neu: Die PHZ in Luzern. Ging es da zu Beginn nicht ein wenig turbulent zu und her?

Manuela Woermann: Ja, es war teilweise recht chaotisch. Wir waren die Versuchskaninchen, aber gleichzeitig auch die Pioniere. Wir haben aber auch von dieser Situation profitiert. Denn der Pioniergeist



dieser Schule mit ihrem Entdeckungsdrang und ihrer Neugier war gross. Seitens der Schule und den Dozenten war viel Offenheit und Motivation vorhanden. Und deshalb waren diese vier Jahre auch ein Gemeinschaftsprojekt, denn wir konnten viel mitreden und Vorschläge anbringen. Das habe ich sehr geschätzt.

SCHULE LUNGERN: Wenn Sie auf Ihre Ausbildung zurückblicken, was empfinden sie da als absolut praxisbezogen und gut und was war auf der andern Seite eher noch etwas schulfremd?

Manuela Woermann: Die Praktika waren logischerweise sehr praxisnah. Doch diesen Anteil müsste man meiner Meinung nach noch weiter ausbauen. Teilweise waren einzelne Module sehr theoretisch und abstrakt.

SCHULE LUNGERN: Warum genau war es Ihr Wunsch gewesen, ausgerechnet in Lungern Ihre erste Stelle anzutreten?

Manuela Woermann: Es ist sehr schön, an einem Ort zu unterrichten, den man

schon kennt. Durch verschiedene Stellvertretungen hatte ich bereits einige Einblicke in die Schule Lungern erhalten. Ich habe mich jeweils im Lehrerteam, in den Klassen und im Schulhaus sehr wohlfühlt.

SCHULE LUNGERN: Sie unterrichten jetzt seit sechs Wochen Lungerner Jugendliche. Wie würden Sie die Knaben und Mädchen aus dem Bergdorf, die nun täglich zu Ihnen in den Unterricht kommen, charakterisieren?

Manuela Woermann: Diese Frage höre ich nicht zum ersten Mal in letzter Zeit. Alle wollen wissen, wie denn meine Klasse so sei. Und ich kann meine Klasse nur loben. Sie sind alle neugierige, interessante, offene und herzliche Jugendliche und es macht mir viel Spass, sie zu unterrichten.

SCHULE LUNGERN: Lungern ist landesweit einige der wenigen Schulgemeinden, die eine Integrierte Orientierungsstufe eingeführt und vor allem über all die Jahre hinweg weitergeführt hat. Was sind für Sie Vor-, was allenfalls Nachteile dieses Modells, in dem starke und schwache Schülerinnen und Schüler in der gleichen Stammklasse bleiben?

Manuela Woermann: Der für mich grösste Vorteil ist die Haltung, die hinter der Integration steht und die so auch aktiv den Schüler/innen vermittelt und vorgelebt wird: die Akzeptanz und der positive Umgang mit der Vielfältigkeit von uns Menschen. Dieser Gedanke: Wir sind eine Klasse, so unterschiedlich unsere Fähigkeiten und Fertigkeiten auch sind. Die Jugendlichen lernen, dass in einer Gemeinschaft alle unterschiedlich sind, dass aber alle wertvoll für die Gemeinschaft sind und niemand stigmatisiert wird. Ein Nachteil kann sein, dass die Gestaltung des Unterrichts schwieriger wird, um allen gerecht zu werden. Aber bis jetzt habe ich durch Differenzierung im Unterricht und die Hilfe der Heilpädagogin nur positive Erfahrungen gemacht.

SCHULE LUNGERN: Sie sind als junge Lehrperson – zusammen mit andern – in ein bestehendes Team gekommen. Wie haben Sie den Beginn Ihrer beruflichen Laufbahn im Lungerner IOS-Team erlebt?

Manuela Woermann: Wie gesagt, einige Lehrpersonen kannte ich schon. Und ich wurde herzlich und offen empfangen. Ich fühle mich wohl im Team.

SCHULE LUNGERN: Sie wollen sich noch spezialisieren, Ihren Fokus auf die Heilpädagogik richten. Welches ist Ihrer Ansicht nach die wichtigste Eigenschaft, die eine schulische Heilpädagogin haben muss, damit sie Kindern mit Lernschwächen erfolgreich helfen kann?

Manuela Woermann: Ich denke, auch hier ist Einfühlungsvermögen und eine Orientierung an den Stärken der Jugendlichen gefragt. Für mich ist zentral, dass

man vom Schüler/der Schülerin als Individuum ausgeht. Das heisst, dass jede/r Schüler/in in seiner/ihrer individuellen Entwicklung unterstützt wird und ein positives Selbstbild entwickelt kann.

SCHULE LUNGERN: Wenn Sie einmal den Master in Heilpädagogik gemacht haben, werden Sie dann trotzdem noch an der Orientierungsstufe Lungern unterrichten?

Manuela Woermann: Wann ich den Master in Heilpädagogik machen möchte, ist

noch unklar. Momentan bin ich sehr zufrieden mit meiner beruflichen Situation. Ich fühle mich wohl hier in der Schule Lungern.

Wir wünschen Manuela Woermann für ihre Zukunft als Klassenlehrperson der 1. IOS und angehende Heilpädagogin noch alles Gute und viel Erfolg.

Interview: Romano Cuonz
Bild: Markus Frey

Förderung sprachlicher Bewusstheit

Erstlesen Kindergarten und Unterstufe

Sprachkompetenz ist eine zentrale Voraussetzung für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Sie ist eine der wichtigsten Schlüsselqualifikationen. Aus diesem Grund empfehlen Experten als erste Massnahme bereits im Vorschulalter die Förderung sprachlicher Bewusstheit.

In den letzten Jahren wurden an der Schule Lungern im Kindergarten und in der Unterstufe die Niveauunterschiede im Erstlesen immer deutlicher. Deshalb suchten Kindergarten- und Unterstufenlehr-

personen nach einer geeigneten Form, um diese Spannweite aufzufangen. Das Team entwickelte Buchstabenpläne zum Lehrmittel Tobi Fibel. Jedes Kind kann seinem Lerntempo entsprechend die Buchstaben mit Hilfe eines Bilderbuches erlernen. Buchstabeninteressierte Kinder haben die Möglichkeit, bereits im Kindergarten da-

mit zu starten. In der 1. Klasse arbeiten die Kinder individuell an ihren Buchstabenplänen weiter, wodurch der fließende Übergang vom Kindergarten in die Schule gewährleistet wird.

Text: Kindergarten- und Unterstufenteam
Bilder: Markus Frey



Meine Zähne sind versiegelt.

Gib Karies keine Chance.

Schutz für die Backenzähne.

Gegen Karies reicht regelmässiges Zähneputzen leider nicht aus. Wir versiegeln die bleibenden Zähne.

Lindenhof 6, Sarnen, Telefon 041 660 65 55
Brünigstrasse 36, Giswil, Telefon 041 675 16 60

**Zahnteam Lindenhof**
dental stark.



Gesamte Lungerer IOS an den Tell-Spielen in Interlaken



«Wer klug ist, erspart sich den Zimmermann und wird Meister» oder wie war das jetzt noch genau?

Natürlich sind im Titel die Zitate aus Schillers Tell ganz arg durcheinander geraten. Mit ihrer literarisch-historischen Exkursion am 6. September zu den Tell-Spielen in Interlaken machte sich die gesamte Lungerer IOS auf, sich diesem nationalen Mythos der Schweiz zu nähern und sich Klarheit über die Geschichte des Helden Wilhelm Tell zu verschaffen.

«Früh übt sich, was ein Meister werden will»

Im Rahmen des Geschichtsunterrichts der 7. Klasse setzen sich alle SchülerInnen mit der Entstehungsgeschichte der Eidgenossenschaft auseinander. Auf Grund historischer Forschungen wird das Leben der damaligen Menschen beleuchtet. Wie waren die Lebensumstände der verschiedenen Volksgruppen? Welche Freuden und Sorgen beschäftigten unsere Vorfahren? Exemplarisch wird gezeigt, dass das Verständnis der Vergangenheit unseren Blick für die Gegenwart schärft.

«Wer klug ist, lerne schweigen und gehorchen»

Dieses Zitat Gesslers steht in krassm Widerspruch zu den Erwartungen, welche die Schule an die Jungen hat. Gerade bei der Tellsgeschichte geht es darum Fragen zu stellen, um aus dem Gemenge von Geschichte und Geschichten klug zu werden. Wenigen SchülerInnen ist die Geschichte Tells gänzlich bekannt. «Man» kennt den Namen, allenfalls den Mann mit der Armbrust und dem durchschossenen Apfel, nur das «Label».

«Die Axt im Haus erspart den Zimmermann»

So gilt es zuerst, die «Story», nach Schiller, mit all ihrer Dramaturgie den SchülerInnen bekannt zu machen. Welche Figur steht wo im Stück? Wer sind die «Guten», wer die «Bösen»? Was passiert? Diese Geschichte wird dann den historischen Fakten gegenübergestellt. Zum Teil verwirrt und schockiert reagieren Jugendliche, wenn sie sehen, dass die geschichtlichen Grundla-

gen ein völlig anderes Bild der Zeit zeigen als Schillers Drama. Spannend wir es dann erst recht, wenn man den literarischen Vorfahren von Tell begegnet und man sieht, wie die Geschichte vom Meisterschützen auch in Skandinavien auftaucht.

Es gilt also zwischen Mythos und Geschichtsforschung zu unterscheiden.



Foto: Tellspiele Interlaken

«Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt»

Schillers Theater bietet sehr viel, auch ohne historischen «Ballast». Die handelnden Figuren regen an zur Diskussion über Werte und Haltungen. Was ist wichtig für einen persönlich aber auch für unsere Gemeinschaft? Wer ist bereit, sich für das Gemeinwohl einzusetzen, mit welchen Mitteln?

«Das ist Tells Geschoss»

Gut vorbereitet und gespannt wie eine Armbrustsehne machte sich die 80-köpfige Schar mit Bussen auf, Tells Geschichte in Interlaken zu schauen. Die Erwartungen der Jugendlichen wurden mehr als erfüllt. In der gut verständlichen Inszenierung (ein gelungener Mix aus aktueller Sprache und Schillertexten in Reimform) erlebten wir einen modernen Tell, der als Familienvater die Sache der Eidgenossen anführt. Die opulente Freilichtbühne begeisterte ebenso wie die Kühe, Ziegen und die über 20 Pferde, welche in scharfem Galopp durch die Szenerie jagten. Interessiert und diszipliniert verfolgten unsere SchülerInnen das Stück. Manch einer versuchte dem Apfelschuss-«Trick» auf die Spur zu kommen oder schmolz dahin, wenn Berta mit Rudenz «flirtete».

Gemeinsam erlebte die ganze IOS Lungerer das Finale mit dem Burgensturm und dem Freudenfest der Eidgenossen. Applaudierend bedankten sich die SchülerInnen bei den DarstellerInnen und fuhren, zufrieden über die rundum geglückte Exkursion, nach Hause zurück.

Text: Peter Lötcher-Keller



LANDGASTHOF KAISERSTUHL
RESTAURANT · SEETERRASSE · HOTEL

M. & M. BERNAUER-TABAGAN
CH-6078 BÜRGLEN
AM LUNGERERSEE
FON 041 678 11 89
FAX 041 678 17 16

CONTACT@HOTELKAISERSTUHL.CH
WWW.HOTELKAISERSTUHL.CH



Maria Vogler-Wallimann
Brünigstrasse 89
6078 Lungern
Tel. 041 678 14 69
Fax 041 678 11 38

24 Tage im Advent

Advents- und Weihnachtsausstellung

Samstag, 17. Nov. 2007, 13.30-20.00 Uhr
Sonntag, 18. Nov. 2007, 10.00-17.00 Uhr

Brünigstrasse 58/Vis-a-vis Bluemä Eggä

Auf Ihren Besuch freut sich das Bluemä Eggä Team

Ein toller Tag für alle

Schülerstimmen vom Herbstsporttag

Herbstwanderung – Herbstsporttag

Am Montag, dem 17. September, gingen wir mit der IOS auf den jährlichen Herbstausflug. Man konnte sich zwischen einem Spiele-Tag, einer Biketour, einer Velotour nach Stans oder einer leichten Wanderung entscheiden. Ich nahm an der Wanderung teil. Wir trafen uns auf dem Seilbahnparkplatz, wo sich alle Klassen besammelten. Mit der Luftseilbahn fuhren wir auf den Turren. Von da an ging es zu Fuss weiter. Wir liefen in Richtung Sädel. Da machten wir eine lange, gemütliche Mittagspause. Das Wetter war super. Die Sonne schien, doch wir hatten nicht zu heiss. Alle Schüler verteilten sich, assen ihr Sandwich und genossen die warme Sonne. Bis da war die Wanderung noch nicht so streng. Trotzdem ruhten wir uns ganze zwei Stunden aus. Um zirka 13.00 Uhr brachen wir dann auf und alle marschierten weiter Richtung Lungern. Jetzt ging es bergab und das, fand ich, war um einiges anstrengender als der Aufstieg. Herr Löttscher, Herr Yarce und Frau Woermann haben uns auf der Wanderung begleitet. Nach ungefähr zwei Stunden kamen wir in Lungern auf dem Seilbahnparkplatz an. Die meisten waren doch sehr müde und erschöpft. Die Lehrpersonen kontrollierten noch ob alle da waren, dann konnten wir gehen. Es war ein schöner, gelungener Tag.

Text: Alexandra Gasser

Mountainbiketour – Herbstausflug

Am Montag, dem 17. September, mussten wir uns am Morgen um 9.00 Uhr auf dem Pausenplatz besammeln. Wir machten Übungen im Treppen fahren. Dann, um 9.30 Uhr fuhren wir Richtung Brünig los. Etwa um 10.15 Uhr waren wir auf der Passhöhe. Wir teilten uns in drei Gruppen auf. Ich war in der Gruppe von Thomas, Herrn Freners Bruder. Nach einer kurzen Trinkpause fuhren wir durch Wanderwege Richtung Meiringen. Eine Strasse hatte eine Neigung von ca. 40 Grad und war wegen dem Regen in der Nacht extrem glitschig. Auf einer Strasse, die den Weg kreuzte, war ein Wassergraben, den ich übersah. Mein Pneu schlug hart auf und bekam deswegen ein Loch. Die andern fuhren weiter, als Thomas, Herr Frener und ich den Schlauch zu reparieren versuchten. Als dies gelang, fuhren wir auf direktem Weg zur Seilbahnstation in Meiringen. Mit der grossen Gondel fuhren alle zusammen auf den Hasliberg. In Hasliberg stiegen wir zu zweit mit den Velos in die Achter-Gon-



Sport und Spass, das kann eine nasse Angelegenheit sein!

deln. So fuhren wir auf die Mägisalp. Wir gingen zum Bach und assen unser Mittagessen. Ein paar versuchten mit dem Velo durch den Bach zu kommen – ohne nass zu werden. Kevin (und ein paar andere) fielen manchmal in den Bach. Es war sehr amüsan. Wir fuhren ins Bidmi runter, dort spendierte Herr Kübler eine Glace. Es gab auch noch eine kleine Tannenzapfenschlacht. Als diese beendet war, fuhren alle gemeinsam auf den Brünig und dann nach Hause. Ich fand es cool!

Text: Manuel von Ah; Bild: Berti Kübler



Sport und Spass – Herbstsporttag Am 17. September hatten wir den Herbstsporttag.

Wir konnten zwischen vier Aktivitäten entscheiden. Ich nahm die erste Möglichkeit und somit Sport und Spass. Das heisst, wir hatten den ganzen Tag viele unterschiedliche Spiele gespielt. Unter anderem auch Volleyball, was mir sehr gut gefiel. Leider war der Sand beim Beachfeld ganz nass! Aber total egal, es war trotzdem cool. Nach sechs lustigen Spielen liefen alle (ausser die Lehrer) auf den Sammler und wir brätelten. Nach dem Mittagessen mussten wir gut überlegen. Das Quiz war an der Reihe und anschliessend auch noch Sudoku. Unsere Gehirnzellen hatten also viel zu tun! Kurz nach den beiden Überlegungsspielen liefen beziehungsweise fuhren wir direkt vors Minigolf und warteten auf unsere Schläger. Wir waren so viele Künstler in «Spiel und Spass», dass wir nicht mit der ersten Bahn begangen, sondern zwischen drin. Alle aus meiner Gruppe waren ziemlich gut. Niemand hatte über 42 Punkte. Als alle fertig waren, gab Herr Cuonz die Rangverkündigung bekannt. 1. wurde Adrian Ming, 2. wurde ich und 3. Hanna Steininger. Es war ein ganz lustiger Tag. Und ich habe das Gefühl, es war für alle anderen auch toll.

Text: Marina Gasser, 3. IOS
Bild: Markus Frey

Das 6. handgeschriebene SCHÜLER-JOURNAL

Popstar-Finalistin Ari Zuta im Schulzimmer

Zum sechsten Mal erscheint in Lungern um die Fasnachtszeit das handgeschriebene «SCHÜLER-JOURNAL (SJ)» einer 2. IOS. Diese Zeitung, in deren früheren Ausgaben schon die Bundesrätinnen und Bundesräte Villiger, Ogi, Schmid und Calmy-Rey den Schülern Auskunft gegeben hatten, erfreut sich bereits einer festen Tradition in Lungern. Tennisstar Roger Federer hat auf die Fragen der Schülerinnen und Schüler sogar in Handschrift geantwortet. Beliebt bei Lesern und Geschäftsleuten sind auch die von den

– zwei Mädchen, die ursprünglich aus dem Kosovo stammen – als sie ihre Lieblings-sängerin um ein Interview baten. Die ebenfalls aus dem Balkan stammende Schweizerin Arjeta Zuta, die es bei der deutschen Sendung «Popstars» bis in den Final geschafft hatte, erklärte ganz spontan, dass sie nach Lungern kommen und die Fragen gleich mündlich vor der Klasse beantworten würde. Die Schülerinnen und Schüler waren begeistert. Und Arjeta Zuta kam wirklich, zusammen mit ihrer Mutter und ihrem kleinen Bruder. Die clevere

zweitrangig. Allerdings: Arjeta liess sich nicht einfach deprimieren. Sie macht weiter und arbeitet derzeit an einem eigenen Album. Die zweite IOS wünscht ihr dabei viel Glück. Mehr wird man über Arjeta im SCHÜLER-JOURNAL lesen.

Schüler warten mit grosser Spannung auf Antworten

Es ist jedes Mal wieder von neuem erstaunlich, wie viele prominente Zeitgenossinnen und Zeitgenossen den Lungerner Schülerinnen und Schülern auf brieflich



Schülern gereimten Inserate, die letztlich den Druck der Zeitung finanzieren sollen. Zurzeit arbeitet die 2. IOS Lungern mit vollem Einsatz an der neusten Ausgabe des SCHÜLER-JOURNAL. Diese Schülerzeitung, die alle drei Jahre erscheint, zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass sie vom grafisch phantasievoll gestalteten Titelblatt samt LOGO bis hin zur letzten Seite mit gereimten Werbungen handgeschrieben und selber bebildert wird. Auch das Layout dieser Zeitung übernehmen die Schülerinnen und Schüler. Beim Druck sind sie mit dabei, um die Arbeiten in einem modernen Druckereiunternehmen kennen zu lernen.

Besuch eines Popstars als grosse Überraschung

Wie immer, wenn es darum geht, das SCHÜLER-JOURNAL zu planen, beginnt die Arbeit damit, dass die Schülerinnen und Schüler Promis, die sie interviewen möchten, kontaktieren und ihnen ihre Fragen schicken. Bereits heute hat die Klasse die Zusage von Bundesrätin Doris Leuthard für ein Interview. Eine Riesenüberraschung erlebten Kujtesa und Krenare

junge Frau, die zurzeit Jura studiert und ihre weitere Karriere als Sängerin plant, sang sogar im Schulzimmer der 2. IOS. Kujtesa und Krenare schrieben nach dem Besuch:

«Es war am 11. September, um 10.00 Uhr, als sie gekommen ist und alle Kinder haben Ari fröhlich erwartet. Sie hat uns viel erzählt und sie kann für uns alle ein Vorbild sein, weil sie uns gezeigt hat, wie man auch als Mazedonierin in der Schweiz voll akzeptiert ist, wenn man die deutsche Sprache spricht, temperamentvoll, ehrgeizig und selbstbewusst ist.»

Arjeta Zuta ist in Uitikon Waldegg oberhalb von Zürich aufgewachsen, wo ihre Eltern als Gemeinde-Abwarte arbeiten. Singen und Tanzen waren schon immer ihre Hobbies. Im deutschen «Popstars», welches Hunderttausende von Zuschauerinnen und Zuschauern anlockt, kam sie bis in den Final. Dort schied sie dann aber auf eine unschöne Art aus. Die Deutschen – namentlich Boss Holger Roost-Macias – kalkulierten knallhart, welches Girl am meisten einbringen würde, die musikalische und sängerische Qualität waren dabei

gestellte Interviewfragen antworten. Zurzeit aber muss die 2. IOS aber noch mit viel Geduld auf weitere Antworten warten. So schnell wie bei Arjeta geht es nämlich normalerweise nicht. Angefragt wurde neben Bundesrätin Doris Leuthard auch Bundesrat Christoph Blocher. Dazu zahlreiche Promis aus Sport und Show-Business. Auch Obwaldnerinnen und Obwaldner wurden um Interviews gebeten: So der jodelnde Schulhausabwart Neldi Ming, die neue Schulpräsidentin Pia Vogler und der neue Obwaldner Polizeikommandant Stefan Küchler.

Im Herbst werden die Schülerinnen und Schüler damit anfangen, auch noch Berichte über zahlreiche Ereignisse und Themen zu schreiben. Eines ist sicher: Auch an dieser sechsten und letzten Ausgabe des SCHÜLER-JOURNAL werden die Lungerner Leserinnen und Leser viel Spass und Vergnügen haben. Man wird übrigens auch erfahren, welche Berufe die derzeitigen Journalistinnen und Journalisten nach ihrer Schulzeit gerne erlernen würden.

Text: Romano Cuonz; Fotos: Berti Kübler

Lungern Tourismus

Homepage auch in englischer Sprache



Anträge für nächste Generalversammlung

Schon bald geht wieder ein Vereinsjahr zu Ende. Die GV wird zwar erst im Mai 2008 abgehalten, die Anträge, über welche abgestimmt werden soll, müssen aber gemäss Statuten jeweils Ende November dem Vorstand abgegeben werden.

Alle Mitglieder von Lungern Tourismus sind hiermit eingeladen, allfällige Anträge, welche sie zur Abstimmung bringen wollen, bis Ende November 2007 beim Präsident Elmar Ming einzureichen.

Vereinsmitglieder

Der Verein Lungern Tourismus umfasst nicht nur Mitglieder aus Gewerbe, Hotellerie und Ferienwohnungsanbieter, sondern auch viele Privatpersonen. Interessieren Sie sich für die Arbeit des Vereins und möchten Sie Ihre Meinung und Ihre Ideen zum Wohl von Lungern einbringen? Der Mitgliederbeitrag für Privatpersonen beträgt jährlich Fr. 40.–. Als Mitglied erhalten Sie jeweils mit der GV-Einladung das Jahresheft, das nebst der Jahresrechnung und dem Budget auch Berichte der einzelnen Ressorts enthält. Sind Sie interessiert? Dann melden Sie sich bei einem der Vorstandsmitglieder oder schreiben Sie uns eine E-Mail an folgende Adresse: eamstalden@lungern-tourismus.ch

Führung Minigolfanlage 2008

Für die Sommersaison 2008 suchen wir einen Pächter für die Minigolfanlage. Nebst dem Führen des Minigolfs und Kioskes fallen auch kleinere Reparaturarbeiten an den Hindernissen sowie die Garten- und Rasenpflege an. Sind Sie interessiert? Wir sind offen für Ihre eigenen Ideen und Vorstellungen. Interessierte Personen melden sich bitte bei Marie-Theres Gasser, Röhrligasse 36, Telefon 041 678 17 94.

NEU: Unsere Homepage in Englisch / Panoramabild

Seit diesem Sommer ist es möglich, die Homepage von Lungern Tourismus in englischer Sprache zu lesen. Wir sind damit dem grossen Bedürfnis nachgekommen, für unsere englisch sprechenden Gäste ein Instrument anzubieten, mit diesem sie auf einfache und zeitgemässe Weise an Informationen von Lungern kommen können. Die Übersetzung und Programmierung konnte kostengünstig realisiert werden.

Die zweite Neuerung auf unserer Homepage wird ein Panoramabild von Lungern sein, welches die ganze Pracht unserer Landschaft zeigen kann. Wir glauben, auch dieses Tool wird den Gast «gluschtig» machen auf unser schönes Bergdorf. Die Realisierung ist noch in diesem Herbst vorgesehen.

Prospektständer

Vielleicht haben Sie schon die neuen Prospektständer beim Aussichtspunkt «Chäll» und «Tschorrä» bemerkt? In Zusammenarbeit mit Brünig Indoor und Lungern Tourismus konnten diese unkompliziert realisiert werden. Die steigende Anzahl der bezogenen Prospekte zeigt deutlich, dass diese Standorte ideal sind.

Dank für Tafel beim Bahnhof

Kundenschreiner Beat Ming hat für die Tafel beim Bahnhof einen wunderschönen Rahmen hergestellt, welchen er als Geschenk an Lungern Tourismus übergeben hat. Wir möchten ihm an dieser Stelle recht herzlich danken. Es ist schön, dass wir in Lungern immer wieder auf Menschen zählen können, die sich selbstlos und initiativ für unser Dorf einsetzen.

Lungern Tourismus



Jodlerklub «Bärgsee» Lungern

Wenn Engel reisen lacht der Himmel...

Einmal mehr bestätigte sich dieser Spruch, als die Bärgsee-Jodler am frühen Samstagmorgen wohlgelaunt den Reisebus bestiegen. Bei azurblauem Himmel verliessen wir unser Tal und fuhren über

reicher Touristen jodelten und sangen wir in der offenen Musikhalle. Ein schmackhaftes 5-Gang-Menü krönte den Tag und müde sanken wir nach einem Schlummertrunk ins Bett.

während Sepp und Moni den Gratisbus nach Riezlern bis aufs Letzte ausnutzten. Nachtessen... Barbesuch... Schlummertrunk... und ab ging's in die Federn.



Bei schönstem Wetter liessen es sich die Mitglieder vom Jodlerklub Bärgsee Lungern nicht nehmen, auch im Kleinwalsertal ihr Können zum Besten zu geben.

den Hirzel in Richtung Osten. Der Cafehalt im Glarnerland stärkte die Gruppe für die Weiterfahrt via Walensee, Rheintal zum Grenzübergang nach Österreich. Der Bregenzerwald zeigte sich von seiner schönsten Seite. Nicht nur die farbenfrohe Natur, sondern auch die Alpabtriebe mit blumengeschmückten «Senten» erwiesen dem Herbst die Ehre. Beim Adlerkönig in Balderschwang machten wir Mittagshalt. Bei Wildmenue und einem guten Tropfen lebte die ganze Jodlerfamilie so richtig auf. Doch der dortige Höhepunkt war unbestritten die Ehrung der Jodlerfrauen für die langjährige Hilfe beim «Lenä-Fäscht». Für 30-jährige Treue durften die drei Abwascherinnen Serafin, Monika und Hildgard aus der Hand des Präsidenten den goldenen «Harnisch» entgegen nehmen. Noch ein Juiz und weiter gings über den Riedbergpass in das Kleinwalsertal. In der hintersten Gemeinde Mittelberg bezogen wir im Bergkräuterhof «Steinbock», einem Viersternehotel, unsere zweitägige Bleibe. Gleich nach Ankunft erkundeten wir die nähere Umgebung, das Dorf, die Kirche und sonstig angeschriebene Häuser. Zur Freude unserer Frauen und zahl-

Das Kleinwalsertal

Das Kleinwalsertal, früher nannte man es Tal der Breitach, gehörte ursprünglich zu den Fürstbistümern Konstanz und Augsburg. Es waren die «Walser», ausgewanderte Bergbauernfamilien aus dem Wallis, welche schon im 13. Jahrhundert hier siedelten und dem Tal seinen heutigen Namen gaben.

Sonntags-Konzert in Baad

Der zweite Tag startete bei wiederum stahlblauem Himmel und einem reichhaltigen Morgen-Buffer. Gemeinsam bestiegen wir die Walmendingerhornbahn, wo wir beim Apéro auf knapp 2000 m.ü.m. die Berg-Gäste mit Lied und Juiz beglückten. Die einen Jodler machten sich zu Fuss auf den Heimweg, die anderen bestiegen den Gipfel und die Dritten opferten sich uneigennützig, die angefangenen Flaschen zu entsorgen.

Am Nachmittag traf man sich wieder in Baad, beim Alpenhotel «Widerstein». In der schmucken Obwaldnertracht bereicherten wir mit unserem Gesang das dort bekannte Sonntags-Konzert. Zurück im Hotel war für einige Wellness angesagt,

Der Abreisetag erstrahlte wiederum im Sonnenglanz

Wohlgestärkt verliessen wir das Kleinwalsertal und besuchten die Skiflugschanze in Oberstdorf. (Höhendifferenz der Sprunganlage 207 m, Schanzenrekord 223 m) Auf dem Schanzenturm genossen wir den herrlichen Panoramablick und auf den Vorschlag nach einem Juiz, meinte Neldi mit einem vorsichtigen Blick nach unten, «nid hiä obä, liäber de dunnä». Nach einem kurzen Mittagshalt im Schanzenstübli besuchten wir noch den berühmten Touristenort Oberstdorf. Dessert, Durstlöschchen und «Lädelä» war angesagt. Zum letzten mal bestiegen wir den Car und unser Chauffeur Kiser-Wisi geleitete uns sicher über den Riedbergpass zurück in die Schweiz. Die drei herrlichen Tage, vollgepackt mit kameradschaftlichen und gemütlichen Stunden, werden allen in guter Erinnerung bleiben.

Dank an das Reisekomitee – Richi, Hämel und Dani – «scheen ischt äs gsii!»

Tony Imfeld

In Ordnung.

Ehrlich, Einbauschränke sind Gold wert: Türe auf, Kleider, Spiele, Kaffeekanne, Tupperware rein und schnell die Türe zu. Schon ist aufgeräumt.

Bruno Gasser und sein Team finden den Weg zu Ihnen persönlich.

GASSER
SCHREINEREI · KÜCHENBAU

LEO GASSER SÖHNE AG ·
6078 LUNGERN · TEL. 041 678 12 22

Verein Sommerlager und FC Lungern

TV total als Motto im Sommer-Lager

Wiederum führte der Verein Sommerlager zusammen mit dem FC Lungern zwischen dem 4. und 11. August 2007 sein traditionelles Lager durch. 48 Jugendliche, 11 Leiterinnen und Leiter sowie zwei Personen von der Küche fuhren am 4. August mit dem bequemen Reisecar der Fa. Koch, Giswil, ins wunderschöne Bündnerland. Unser Lagerhaus in Thusis war in einen Pinienwald eingebettet. Das Ausbildungszentrum der Armee war geräumig und infrastrukturell auf dem neuesten Stand eingerichtet. Ebenfalls fehlte bei der Küchenausstattung nichts, was dem Küchenpersonal die Arbeit sehr erleichterte.

Das Lager stand unter dem Motto: TV total. Alle Lager- und Spielaktivitäten wäh-

rend dieser Woche wurden nach einer aktuellen oder vergangenen TV-Sendung durchgeführt. Die jeden Tag vor dem Schlafengehen durchgeführten Einzel- und Gruppenwettkämpfe (Geschicklichkeit, Spass- und Funspiele) führten zum Titel «Lungern sucht den Superstar». Zum Wachwerden am «frühen» Morgen wurde von Jasmin mit der Sendung «Let's dance» begonnen, gefolgt von den Sendungen «Auf Achse, Herr der Ringe, Spiel ohne Grenzen uvm.» Die Lagertaufe konnten wir 16 Kindern erteilen. Es war jeden Tag ein voll gepacktes Programm mit viel Action von den Leiterinnen und Leiter vorbereitet und nachher fast ohne Programmänderungen durchgeführt worden. Das

schlechte Wetter wurde uns mit Mails von zu Hause mitgeteilt, wo anhaltender Regen an der Tagesordnung war. Der Wettergott hat es mit uns im Domleschg gut gemeint und die Schleusen mehrheitlich geschlossen gehalten. Kurz und gut: Wir hatten ein tolles Lager. Auch der Humor kam nicht zu kurz. Etwa bei der Modeschau, bei dem Karaokewettbewerb oder beim Herzblatt wurden die Lachmuskeln arg strapaziert. Müde aber zufrieden, traten wir am Samstag, 11. August, wieder den Heimweg an und konnten «unsere» Kinder wieder in die Obhut der Eltern geben. Auf Wiedersehen im 2009.

Ruedi Hodel



Für alle eine erlebnisreiche Zeit: Der Verein Sommerlager und der FC Lungern organisierten wiederum das beliebte Sommerlager.

FIR EUW LIZI MIÄR OI DR WINTER D'ERMEL HINDRÄ.



Forstbetriebe Lungern

- Wir pflegen Sträucher, Hecken und Böschungen
- Wir liefern Brennholz in allen Grössen
- Wir pflügen Zufahrten und Vorplätze
- Christbäume und Deckkäste zur Weihnachtszeit

Zudem halten wir die Lawinerverbauungen instand und pflegen die dazu gehörenden Aufforstungen.

Wir pflügen teilweise auch die Gemeindestrassen.

Dies, damit Sie ruhig und behütet schlafen und am nächsten Morgen wieder sicher die Strassen benutzen können.

Revierförster Josef Stalder | Forstgebäude Nussberg | Postfach 3 | 6078 Lungern | Tel. 041 679 70 60 | 079 311 66 23

Turbulente Boulevardkomödie

«jungli bihni lungenä» spielt eine Komödie im Dunkeln

Liebe Theaterfreunde

Turbulente Boulevardkomödien leben von Überraschungen, die – wenn sie eintreten – die Welt ins Chaos stürzen. Bei der «Komödie im Dunkeln», ist diese Überraschung ein plötzlicher Stromausfall, der für die betroffenen Personen alle nur denkbaren Verwicklungen zur Folge hat. Dieser



unerwartete Kurzschluss raubt den Personen aber nicht nur ihr Orientierungsvermögen, macht sie nicht nur zu hilflos tapsenden Wesen, sondern verändert auch ihre Handlungsweise. Man spricht im Dunkeln über Personen, von denen man glaubt, sie seien abwesend, während diese schon längst unbemerkt im Raum sind. So macht das fehlende Licht Maskierung und Täuschung möglich, wirkt aber auch entlarvend und bringt am Ende die Wahrheit über die Menschen an den Tag.

So sind Sie, liebe Zuschauerinnen und Zuschauer, die Einzigen, die in diesem spielerisch anspruchsvollen Durcheinander den Überblick behalten!

Wir freuen uns auf Sie und sind davon überzeugt, dass Sie den Besuch bei der «jungli bihni lungenä» sicher nicht bereuen werden!

Nicht nur der Sieg zählt

Weinkegeln 2007 mit Gastverein Sport Union Lungern

Vom 5.–23. November 2007 findet das beliebte Weinkegeln im Hotel Rössli in Lungern statt.

Die diesjährigen Gastkeglerinnen kommen von der Sport Union und dürfen daher mit ihrem Vereinslogo die Weinflaschen zieren. An die 20 Mannschaften aus verschiedenen Vereinen und Gruppierungen werden um den Sieg kämpfen. Zu den Siegesanwärtern zählen vor allem die starken Chaiser-Chegler, die bereits 2005 und 2006 gewonnen haben. Gute Möglichkei-

ten, den Wanderpreis zu gewinnen können sich auch das Agu-Team, die Gruppe Hasler sowie die Kegler von der Feldmusik und dem Männerchor ausrechnen. In der Einzelwertung gilt es vor allem die beiden Spitzenkegler Josef Gasser sowie André Abächerli zu schlagen. Doch es wird nicht nur der Sieg zählen, sondern vor allem das Mitmachen sowie die gute Kameradschaft und das gemütliche Beisammensein.

Der Kegelklub Waldvogel wünscht allen Beteiligten «Giod Holz» und viel Spass.



«jungli bihni lungenä» präsentiert:
PETER SHAFER'S
**KOMÖDIE
IM
DUNKELN**

Aufführungen:
Samstag, 10. November 2007 (Premiere)
Freitag, 16. November 2007
Freitag, 23. November 2007
Samstag, 24. November 2007
jeweils um 20.00 Uhr

Ort:
Altes Schulhaus Kamp, Lungern

Eintrittspreise:
Erwachsene Fr. 10.-
Kinder/Studenten Fr. 5.-

Spezialpreise:
Logenplatz mit Surprise Fr. 18.-
Gruppenrabatt 5 Eintritte bei 3 Zahlenden

Reservation unter 079 209 02 13 (Mo-Fr 17.00-20.00)

Theaterlyt Lungnä

Dem Himmel sei Dank

Die Theaterleute von Lungern spielen wieder!

Mit einem Lustspiel wollen die Lungener Spieler im kommenden Winter vor das Publikum treten. Unter der Regie von Riodi Gasser wird das Stück «Dem Himmel sei Dank» von Bernd Gombold aufgeführt. Es ist eine witzige Geschichte voller Ränke und ernst gemeinten humorvollen Intrigen. Die Spielsaison beginnt am Samstag, 9. Februar 2008, und dauert bis am 2. März. In 11 Aufführungen sollen die Theaterfreunde fröhliche Stunden erleben. Die Aufführungen werden wieder in der alten Turnhalle stattfinden. Das Jubiläumsjahr ist vorbei. Nach 25 Jahren sind die Lungener Theaterleute immer noch unternehmungslustig und kein Bisschen müde! «Dem Himmel sei Dank»!

FMG Lungern

Jahresprogramm November 2007 bis Februar 2008

NOVEMBER

Mi. 07.11.07: Spitalbesuch mit Kindern (Notfall/Rettungsdienst)

Für Kinder ab ca. Kindergartenalter mit Begleitung

Zeit/Ort: 14.00 Uhr Eingangshalle Kantonsspital Sarnen. Zug ab Lungern: 13.10 Uhr. Leitung: Kantonsspital Sarnen. Anmeldung bis 06.11. an Tel. 041 678 10 77

Do. 15.11.07: Vortrag «Katastrophen-Sepp». Ein Abend mit Josef Reinhard.

Josef Reinhard zeigt Bilder/Dias/Filme und erzählt aus seinem Leben.

Zeit/Ort: 20.00 Uhr Musikzimmer Schulhaus Kamp. Kosten: Fr. 8.– pro Person, Fr. 12.– pro Paar. Es ist keine Anmeldung nötig.

Sterne aus «Bläch»

Die FMG Lungern hat kurzfristig noch einen Kurs in das diesjährige Programm aufgenommen.

Am **Mittwoch, 21. November 2007**, von 19.00 bis 22.00 Uhr findet unter der Leitung von Othmar Soland, Bürglen ein «Bläch»-Kurs statt. Dabei entstehen Sterne oder Engel aus «Bläch», welche bestimmt die Vorfreude auf Weihnachten noch vergrössern. Der Unkostenbeitrag pro Person beträgt Fr. 15.–. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Anmeldung nimmt Vreni Berchtold, Tel. 041 670 10 77, gerne bis am 16. November 2007 entgegen.

Ein paar dieser Sterne und Engel können im Voraus im Gwand-Ladä an der Brünigstrasse 105 besichtigt werden.

DEZEMBER

Mi. 05.12.07: Samiglois Senioren-Nachmittag

Gemütliches Zusammensein mit Unterhaltung, Besuch des St. Nikolaus mit seinem Gefolge und feinem «Zabä»

Zeit/Ort: 14.00 Uhr in der alten Turnhalle. Für Mitfahrgelegenheit Tel. 041 678 17 46

Do. 13.12.07: Adventsandacht

Zeit/Ort: 19.30 Uhr in der Kapelle Obsee

JANUAR 2008

Di. 29.01.08: 135. Generalversammlung FMG

Zeit/Ort: 20.00 Uhr, im Haus St. Josef

FEBRUAR 2008

So. 03.02.08: Titularfest

Zeit/Ort: 10.00 Uhr, in der Pfarrkirche

20 Jahre Kulturfreunde Pro Lauwis

Im Mai 1988 wurde der Verein der Kulturfreunde Pro Lauwis gegründet.

In diesen 20 Jahren hat der Verein eine lange Reihe von kulturellen Veranstaltungen organisiert und ermöglichte Kultur im eigenen Dorf. Das war und ist das Ziel des Vereins.

Im Jubiläumsjahr 2007/08 werden den Freunden der Kultur besondere Anlässe geboten, zu denen natürlich auch Nichtmitglieder freundlich willkommen sind. Ein Konzert in der Kapelle von Obsee mit einem Vokalensemble, eine Buchvernissage mit Hans Ming, Batlis, ein Konzert im Andenken an Martin Imfeld, mit Musik von F. Lötscher, dann auch der Jubiläumsanlass mit alten Filmen von Gottfried Burch aus dem Lungerer Archiv und viele anderen Events werden das Jubiläumsjahr verschönern.

Der Vorstand von Pro Lauwis würde sich sehr freuen, wenn neue Mitglieder zu Pro Lauwis stossen würden, damit der Verein seinen Zweck optimal erfüllen könnte und die Kosten für Künstler und Referenten besser tragbar wären.

Viele andere Orte beneiden uns um unseren Kulturverein, also gilt es: Zuhören, Mitmachen, Kultur im eigenen Dorf geniessen!

Referenzobjekt Hasliberg

30'000 Stück Ziegel · 3'000 m Latten · 300 m Fräsarbeiten
Alles Schweizer Produkte



22 Jahre M. Linder Bedachungen

Markus Linder · 6078 Lungern

linder.bedachungen@bluewin.ch · Natel 079 39 39 706

Wegen schneearmem Winter Strüpfli-Sommercup 2007

Den ganzen Winter über waren wir auf Pickett, wann gibt es denn endlich genug Schnee, um an einem Wochenende das traditionelle Strüpflirennen abzuhalten? Leider hat Frau Holle gestreikt. Damit der Wettkampf nicht ganz ins Wasser fällt, haben wir uns zur Durchführung eines Sommercups entschlossen.

Am Sonntag, 9. September 2007, kämpften 17 Kinder bei eher kühlem, aber schönem Wetter um den Pokal. An vier verschiedenen Posten konnte man sich messen im Slalomspurt-Ballsammeln, Büchsenwerfen, Steinstossen und Wassergarett fah-

ren. Es wurde viel gelacht, alle waren mit Fleiss und Spass bei der Sache. Anschliessend fand die Rangverkündigung auf dem Parkplatz Röthlin/Vogler statt, wo wir windgeschützt bei Kaffee und Kuchen zusammensitzen konnten.

Da schon seit längerer Zeit vermehrt der Wunsch nach einem Quartierfest laut wurde, haben wir dieses mit dem Sommercup verbunden. Über 40 Erwachsene und zahlreiche Kinder liessen sich die grillierten Würste und Steaks mit Kartoffelsalat und Brot schmecken. Es wurde ein gemütliches Beisammensein, welches erst gegen Mitternacht ein Ende fand.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Zuschauern, Parcourteilnehmern, Helfern, Kuchenbäckern und Sponsoren, die zum Gelingen dieses gemütlichen Sommercups und Quartierfest beigetragen haben!

Rangliste:

1. Kevin Inäbni; 2. Nils Schürmann; 3. Laura Furrer; 4. Silvan Glaus; 5. Jens Schürmann; 6. Nora Furrer; 7. Julia Halter; 8. Andrin (Besuch); 9. Mirjam Vogler; 10. Armin Imfeld; 11. Jana Glaus; 12. Johannes Furrer; 13. Anna-Lea Halter; 14. Eliane Vogler; 15. Tamara Walker; 16. Dunja Walker; 17. Elias Furrer

JO-Anmeldung

Ab sofort möglich! Bestimmt werden wir viele lustige Stunden im Schnee bei einem abwechslungsreichen Programm verbringen.

Anmeldung oder Auskunft bei:
Stefan Gasser, Bahnhofstrasse 11,
6078 Lungern, Natel 078 682 40 19

Termine

- Familienskiennen: 28.12.2007
- JO-Animationsrennen: 24.2.2008
- Clubrennen (Parallelslalom) 9.3.2008

Mittagstisch im Eyhuis

Ein Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren zum gemeinsamen Mittagessen.

Haben Sie Lust

- auf ein gemeinsames Mittagessen mit Bekannten?
- auf eine gediegene, reichhaltige und preisgünstige Mahlzeit?
- auf ein angeregtes Gespräch oder einen gemütlichen Jass nach dem Essen?

Das Eyhuis organisiert in regelmässigen Abständen jeweils am letzten Donnerstag des Monats einen Mittagstisch. Eingeladen sind alle Seniorinnen und Senioren von Lungern und Bürglen.

Die nächsten Mittagstisch-Daten sind:

29. November 2007
20. Dezember 2007

Anmeldung bis Dienstag an das Küchenteam Eyhuis, Tel. 041 679 71 95



Weil während des vergangenen Winters nie genügend Schnee lag für den traditionellen Strüpflicup, wurde ein spannender Sommercup durchgeführt.

2500 Zuschauer werden in Lungern erwartet

Ob- und Nidwaldner Kantonschwingfest 2008

Turnusgemäss ist im nächsten Jahr die Schwingersektion Lungern an der Reihe, das Ob- und Nidwaldner Kantonschwingfest zu organisieren. Seit Januar dieses Jahres ist ein OK unter der Leitung von Hansriodi Vogler an den Vorbereitungsarbeiten, damit am Sonntag, 25. Mai, (eventuell 1. Juni 2008), alles reibungslos abläuft. Ein Kantonschwingfest ist einer der grössten Anlässe, die in Lungern noch durchgeführt werden können. Zu diesem Fest erwartet das OK rund 2500 Zuschauer. Als Festgelände wählte man den Sportplatz mit der darumliegenden Infrastruktur wie Mehrzweckhalle und Hartplatz. Auf dem Fussballplatz werden die fünf Sägemehlringe erstellt. Mit zwei Tribünen und vielen Rasensitzplätzen will man den Zuschauern beste Bedingungen schaffen, um alles genau mit-

verfolgen zu können. Auf dem Hartplatz wird ein Zelt erstellt, in welchem 800 Personen Platz finden. Am Sonntag wird in der Turnhalle das Bankett serviert. An diversen Aussenständen gibt es weitere Verpflegungsmöglichkeiten. Das OK unternimmt alles, um den Besuchern ein würdiges, gemütliches Schwingfest bieten zu können. Am Samstagabend vor dem Schwingfest findet im grossen Festzelt ein Unterhaltungsabend für Alt und Jung statt. Da soll es urchig und gemütlich zu und her gehen. Am Sonntagmorgen werden ca. 160 Schwinger den Wettkampf aufnehmen. Diese kommen vor allem aus Ob- und Nidwalden und Uri, sowie weitere Gäste aus dem Innerschweizer Verband und dem Berner Oberland. Daneben wird auch wie üblich Stein gestossen. Dazu ist jedermann startberechtigt. Um den

Wettkämpfern einen schönen Preis abgeben zu können, wird in den nächsten Wochen das Gabenkomitee, unter der Leitung von Walter Bürgi, aktiv. Das Gabenkomitee hofft natürlich wiederum auf grosses Wohlwollen der Lungerner, gegenüber den Schwingern, wie bei den letzten Austragungen hier in Lungern.



Ein Ziel des OKs ist es mit einem grossartigen Anlass beste Werbung für Lungern, weit über die Kantonsgrenzen hinaus, zu erreichen.

News aus der Ludothek

Einkauf neuer Spiele

Unser Ausflug an die Spielmesse Swiss Toys nach Bern hat sich gelohnt. Wir sind wieder aktualisiert in Sachen Familien- und Gesellschaftsspiele. Darunter sind *Spiel des Jahres 2007: ZOOLoretto* *Kinderspiel des Jahres 2007: BEPPO DER BOCK*

Ausserdem ganz aktuell ein Pokerkoffer für unsere Jugendlichen und Erwachsenen Ludobesitzer. Dazu neue DVD's (auch für Erwachsene), GameBoy-Spiele, Duplo-Spielzeug schon ab 2 Jahren.

Wie immer sind wir über eure Spielideen, -wünsche und Feedbacks froh.

Anlass am Dienstag 6. November 2007 ab 18.00 Uhr, im Ludolokal im Mehrzweckgebäude: **Beratung/Empfehlung für spie-**

lerische Weihnachtsgeschenk-Ideen.

Wir stellen allen interessierten Mamis, Papis, Grosis, Grossdädis, Göttis und Gottis die aktuellsten und spannendsten Gesellschafts- und Familienspiele vor – als Geschenkidee auf Weihnachten/Geburtstag für Kinder ab 3 Jahren oder einfach, um lustvoll neue Spiele kennenzulernen. Auf Wunsch können auch Spiele bei uns bestellt werden. Es stehen viele neue Spielzeuge bereit und eine Gameboy- und Pokerecke lädt zum Zocken ein. Lasst euch unverbindlich inspirieren und informieren. Unkostenbeitrag Fr. 5.–.

Gutscheine

Apropos Geschenkideen: warum nicht einmal einen Ludogutschein verschenken, ideal zum Beispiel bei Kindergeburtstagspartys. Beitrag frei wählbar.

Adväntsmärt Lungrä

Auch dieses Jahr sind wir wieder am Adväntsmärt am 25. November mit einem Stand vertreten und freuen uns auf euren Besuch.

Wir wünschen euch schöne Herbsttage, viel Glück beim Spiel und see you...

Ludoteam Lungrä

LUDOTHEK



LUNGERN

Öffnungszeiten: Dienstag 18.30–19.30 Uhr
Freitag 14.30–16.00Uhr

Wichtige Termine von November 2007 bis Februar 2008

NOVEMBER 2007

- 03.11. VBC Lungern – VBC Wolfenschiessen 3. 18.00–21.00, Turnhalle.
- 05.11. Spitex: Umgang mit Demenz (Vortrag des Samariterversins Lungern). 20.00 Uhr, Alte Turnhalle.
- 10.11. GV Skihüttenvereinigung Hüttstett.
- 17.11. GV Fischerfreunde.
- 17./18.11. Bluemä Eggä: Weihnachtsausstellung «24 Tage im Advent».

- 22.11. Gemeindeversammlung. 20.00 Uhr, Turnhalle Kamp.
- 24.11. VBC Lungern – Volleya OW 2. 14.00–17.00 Uhr, Turnhalle.
- 25.11. Advändsmärt Lungrä.
- 27.11. Kirchgemeindeversammlung.

DEZEMBER 2007

- 15.12. Adventskonzert Feldmusik Lungern. 19.00 Uhr, Pfarrkirche.
- 16.12. Adventskonzert Feldmusik Lungern. 17.00 Uhr, Pfarrkirche.

JANUAR 2008

- 18.11. GV Samariterversin Lungern.

FEBRUAR 2008

- 02.02. VBC Lungern – VBC Luzern 7. 14.00–16.00 Uhr, Turnhalle.
- 11.02. Samariterversin Lungern. Samariterübung: Wundversorgung. 20.00 Uhr, Suppäsäali.
- 21.02. VBC Lungern – VTV Horw. 20.15–23.00 Uhr, Turnhalle.



**Hans
Coiffure Fanger**

Brünigstrasse 56
6078 Lungern
Tel. 041 678 11 69

**Mehr Volumen, Sprungkraft, Bewegung ...
Wieso nicht wieder einmal etwas Neues?**

.....

Lassen Sie sich von uns beraten.

**g wand
ladä**

*In Ruhe und in ungezwungener
Atmosphäre im eigenen Dorf
anprobieren und einkaufen!*

Brünigstrasse 105
6078 Lungern
Telefon 041 678 00 24
Ruth Glaus/Marlis Vogler

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 09.00-11.30 Uhr 14.00-18.00 Uhr
Samstag 09.00-11.30 Uhr 14.00-16.00 Uhr
Mittwoch ganzer Tag geschlossen

SHE-RA Massagen und Shiatsu
Praxis für Energetische Körperarbeit

Bettina Dietrich
6078 Kaiserstuhl

Tel.: 041 - 678 02 78

Shiatsu
Klassische Ganzkörpermassage
Rücken und Shiatsu
Aroma-Massage
Hara-Massage, Ampuku
Geschenkgutscheine

Heizung Sanitär
Lüftung Klima

Planung & Ausführung von:
Heizungsanlagen
Lüftungsanlagen
Ölfeuerungsanlagen
Alternativsystemen
Sanitäranlagen

Gasser Alex
HEIPRO

Breitenstrasse 38
6078 Lungern
Tel.: 041 678 21 20
Fax: 041 678 19 80



MING
MALERGESCHÄFT

Christoph Ming
Strüpfistrasse 6
6078 Lungern
Telefon 041 678 06 74
Natel 079 683 37 52



Marina Hängli, langjährige Nummer 1 im Weltmarkt

**Jetzt spiel' ich im
Doppel mit ZUG.**



Weil ich mit der Weltneuheit
Dampfglätten
unschlagbar schnell bügeln.

Lernen Sie bei uns auch die
weiteren Weltneuheiten der
Adora kennen.



Führend in Küche und Waschraum

Ihr ZUGer Partner berät Sie gerne:

Elektro Service Niklaus Gasser
Sattelmattstrasse 26
6078 Bürglen

Tel. 041 678 22 33 Fax 041 678 22 34

LUNGERN
INFORMIERT

Offizielles Mitteilungsorgan der
Gemeinde Lungern

Redaktionsteam:

Andreas Gasser-Bürgli, Patricia von Ah,
Ruth Glaus-Wyss, Hanny Sutter-Gasser,
Rolf Halter

Redaktionsadresse:

Redaktionskommission
Gemeindekanzlei, Lungern
Telefon 041 679 79 79

Internet: www.lungern.ch

E-Mail: gemeinde@lungern.ch

Redaktionstermine:

Ausgabe	Red.-Schluss	Ersch.-Termin
Nr. 1	22. Febr. 2008	13. März 2008
Nr. 2	18. April 2008	8. Mai 2008
Nr. 3	11. Juli 2008	31. Juli 2008
Nr. 4	10. Okt. 2008	30. Okt. 2008

Satz und Druck:

von Ah Druck AG, Sarnen